

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 54.

Sonnabend den 23. Februar.

1861.

Bekanntmachung, die IV. Elementarschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die zur Aufnahme in die IV. Elementarschule in der Elsterstraße angemeldeten Kinder sind von deren Aeltern und Pflégeältern

Montags den 25. oder Dienstags den 26. Februar dieses Jahres in der Schulgelde-Einnahme auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen.
Leipzig den 21. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Auf dem Gehau des Gohliser Bauernholzes sollen Montag den 25. Februar von 9 Uhr Morgens an nachverzeichnete Hölzer, als Nutzstücke: 8 eichene, 5 buchene, 2 rüsterne, 2 lindene, 1 ahornes; — Scheitklaftern: 1 buchene, 8 eichene, 1 1/2 rüsterne, 1/2 erlene, 2 1/2 aspene; — ferner 6 Schock Meisen, 9 Schock Dornen, 27 Abraumhaufen und 137 Langhaufen — gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Reißbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 21. Februar 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

Was erspart alljährlich der sächsische Handwerkerstand durch die Gewerbefreiheit?

Obwohl gerade unser Leipzig den zweifelhaften Ruhm hat, daß aus der Mitte seiner Gewerbetreibenden die lautesten Klagen über die bevorstehende Einführung der Gewerbefreiheit erschollen sind, so wird es doch nunmehr, wo auch die Ansichten und Beschlüsse der Volksvertretung über alle dabei ins Spiel kommenden Grundfragen kein Geheimniß mehr sind, nicht mehr nothwendig sein, die Spalten dieses Blattes zur Vertheidigung der großen Reform im Allgemeinen in Anspruch zu nehmen, über deren Nothwendigkeit und Heilsamkeit alle Kreise der bürgerlichen Gesellschaft — mit Ausnahme einer vorurtheilsvollen Minderheit von Zunftschwärmern — im schönsten Einklang sich befinden.

Dagegen wird es nicht überflüssig sein, einige Einzelheiten, die mit der Hauptfrage im engsten Zusammenhange stehen, herauszuheben und an ihnen — auf Grund wohlverbürgter amtlicher Angaben und mit Hilfe unwiderleglicher Zahlen — den Nachweis zu führen, welche schlimme Schattenseiten der bisherige Zustand unseres Innungslebens hatte und welche großartige Vortheile die Abschaffung des letzteren und der Uebergang zur „Freiheit der Arbeit“ den Gewerbetreibenden in sichere Aussicht stellt.

Wir hatten früher bereits Gelegenheit, an diesem Orte die zur allzu kostspieligen Unsitte gewordenen Meisterstücke so wie die ebenfalls über Gebühr mit nutzlosen Geldausgaben belasteten Aufbindungs- und Lossprechungsbräuche einer Beurtheilung zu unterziehen, die natürlich nur zu dem Ergebnis führen konnte, daß die großartige Vergeudung von Summen, welche zu besseren Zwecken vortheilhafter zu verwenden wären, ein nicht schnell und gründlich genug zu beseitigendes Uebel sei. Gerade die Zünfte führen immer das große Wort im Munde: man müsse die Arbeit, das Handwerk vor der Unterdrückung durch die Uebermacht des Capitals schützen; daß aber manche Innung einem neuen Meister, wenn derselbe nicht eben viel besitzt, seine sämmtlichen Ersparnisse abnimmt und ihn nöthigt seinen Geschäftsbetrieb mit Schulden anzufangen, davon schweigen die Anhänger des Alten und Beratheten gewöhnlich still. Und doch, welche ungeheure Verschwendung wird alljährlich nur in Sachsen mit den nutzlosen, unproductiven Ausgaben für Erlangung der Innungswürden getrieben!

Zuvörderst fällt hierbei die fabelhafte Ungleichheit auf, welche in Bezug auf die Kosten des Meisterwerdens so wie der Aufnahme und des Lossprechens der Lehrlinge in den verschiedenen Städten des Landes herrscht. Ein Klempner muß z. B. in Leipzig 130 Thlr., in Dresden 120 Thlr. für sein Meisterstück ausgeben, während dasselbe Recht in Plauen mit 40, in Baugen mit 19, in Annaberg

mit 13, in Adorf mit 9, in Scheibenberg gar mit nur 5 1/2 Thlr. erworben wird; die Aufnahme eines Klempnerlehrlings kostet in dem kleinen Städtchen Buchholz 14 1/2 Thlr., in Jöhstadt 5 Thlr., in Dresden und Leipzig dagegen nur etwas über 2 Thaler. Die Kosten des Bürger- und Meisterwerdens betragen für Barbier zwischen 99 Thlr. (Leipzig) und 15 1/2 Thlr. (Baugen); für Bäcker 127 Thlr. in Leipzig, 14 1/2 Thlr. in Geising; für Drechsler 127 Thlr. in Dresden, 14 Thlr. in Böblitz; für Fleischer 163 Thlr. in Zwickau, 13 Thlr. in Liebstadt; für Glaser 170 Thlr. in Leipzig, 3 1/2 Thlr. in Schönau; für Kürschner 218 Thlr. in Dresden, 35 Thlr. in Penig; für Maurer 275 Thlr. in Leipzig, 30 Thlr. in Bärenstein; für Schlosser 97 Thlr. in Großenhain, 13 Thlr. in Penig; für Schneider 116 Thlr. in Chemnitz, 13 Thlr. in Bärenstein; für Schuhmacher 80 Thlr. in Meerane, 14 Thlr. in Adorf; für Seiler 375 Thlr. in Leipzig, 17 Thlr. in Regis; für Sattler 265 Thlr. in Chemnitz, 22 Thlr. in Regis; für Tischler 366 Thlr. in Chemnitz, 10 Thlr. in Neustadt; für Weber 158 Thlr. in Großschönau, 11 Thlr. in Böblitz. Ein Drechslerlehrling wird in Großenhain für je 1 Thlr. aufgenommen und losgesprochen, in Annaberg kostet dasselbe Manöver 13 1/2 Thlr. In Lichtenstein bezahlt ein Seltensiederlehrling 15 1/2 Thlr. für die Aufnahme, in der größern Stadt Reichenbach nur 3 Thlr. u. c. Alle Bemühungen, diese großartigen Verschiedenheiten auf irgend vernünftige Weise zu erklären, sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

Fragen wir nun, wie hoch sich in Sachsen alljährlich im Durchschnitt diese so gänzlich nutzlos verschwendeten Summen belaufen, so erfahren wir, daß für die Erlangung des Meisterrechts etwa 200,000 Thlr., für das Aufbinden von Lehrlingen etwa 50,000 Thlr., für das Losprechen etwa 30,000 Thlr. ausgegeben werden, in Summa also ungefähr 280,000 Thlr., d. h. die Zinsen eines Capitals von 7 Millionen Thalern! Diese bedeutende Summe — was könnte nicht Alles zum Besten der Gewerbe und des Handelsstandes damit angefangen werden! — wird ohne Bedenken alljährlich aus dem Fenster geworfen. Wo Zahlen so deutlich sprechen, ist jeder weitere Zusatz überflüssig.

Es giebt aber auch noch eine andere Abzugsquelle für das Vermögen der Innungen, und dies sind — die Proceffe, welche gegen andere Innungen oder einzelne Gewerbetreibende wegen der von denselben begangenen „Uebergriffe“ in das Arbeitsgebiet der Kläger geführt werden. Diese Proceffe werden in der Regel angestrengt wegen des Monopols für oft ganz unbedeutende Artikel, aber je geringfügiger der Gegenstand, desto größer die Hartnäckigkeit. Die Innung muß doch ihr „Recht“ wahren, sie darf doch nicht dulden, daß „Unbefugte“, daß „Pfuscher“ u. dgl. in der Stadt eine Waare verkaufen, die möglicher Weise für die Innung erobert werden

könnte!). Um welche Kleinigkeiten ist oft nicht ein Kampf entbrannt, welcher der gewinnenden Partei theurer zu stehen kam, als vielleicht der zehnjährige Gewinn für die Herstellung der eroberten Waare! Man glaube ja nicht, daß in unserer Zeit in dieser Beziehung mehr Vernunft in die Kreise der Zünftler gebrungen sei als früher, es werden noch jetzt recht anständige Summen verstritten. Das statistische Bureau hat Tabellen angefertigt, welche lediglich auf den eigenen Angaben der betr. Innungen beruhen; viele Obermeister haben sich aber geradezu geschaut, die verproceßirten Summen zu nennen, und statt dessen nur im Allgemeinen angegeben, daß die Proceßkosten „viel“ oder „sehr viel“ betragen hätten. In den Jahren 1851—1855 haben im Durchschnitt jährlich für Proceßkosten ausgegeben: die Handelsinnung zu Dresden 275 Thlr., die Bäcker zu Stolpen 500 Thlr., die Schuhmacher zu Siebenlehn 141 Thlr., die Weber zu Wildenfels 120 Thlr., die Seiler zu Meissen 40 Thlr., die Tuchmacher zu Leipzig 26 Thlr., die Schneider in Dresden 87 Thlr., die Schlosser daselbst 35 Thlr., die Buchbinder in Leipzig 17½ Thlr., die Barbier daselbst 23 Thlr., die Kürschner in Taucha 25 Thlr. u. s. w. Sind das nicht recht nette Steuern, welche die Zünfte ihren Mitgliedern auflegen für — Nichts?

Was könnte mit all dem schönen Gelde angefangen werden zur Gründung und Erhaltung von Handwerker-Fortbildungsschulen, für Unterstützung junger Handwerker, für Witwen- und Krankencassen u. s. w. Die Gesellen-Krankencassen, welche ohnehin nur bei etwa der Hälfte sämmtlicher Innungen bestehen, sind zu meist überflüssig und ihr höchster Vermögensfonds fast ohne Ausnahme nur sehr gering. Das Vermögen der sämmtlichen 2500 Innungen Sachsens beläuft sich auf die sehr winzige Summe von 506,000 Thlr., und dabei wird noch so furchtbare Verschwendung getrieben!

Das Zunftwesen ist kostspieliger als man glaubt, die Gewerbe-freiheit ist das Wohlfeilste und Beste für den gesammten Gewerbe-stand.

F. H.

*) Vor etwa 8 Jahren wurde eine neue Art Schlittschuhe eingeführt, welche statt der Riemen Schuhe haben. Darüber, wer diese Schlittschuhe fertigen und verkaufen dürfe, stritten in Dresden sieben Innungen: Riemer, Schuhmacher, Wagner, Zeugschmiede, Schlosser, Radler und Kaufleute. Und noch heute werden fast alle diese Schuhe von keiner dieser 7 Zünfte gefertigt, sondern in Fabriken gemacht und von den Handwerkern aus diesen bezogen und verkauft.

Schutz gegen Störung der Miethausbewohner durch Gepolter.

Unter dieser Ueberschrift spricht sich Jemand im „Gewerbeblatt aus Württemberg“ folgendermaßen aus:

Es ist bekannt, wie in hohem Grade störend und unangenehm es ist, wenn über menschlichen Wohnungen ein starkes Gepolter stattfindet, und besonders in Lehzimmern kann dieser Uebelstand zur großen Calamität werden. Daß nur bei alternden, flüchtig hergestellten Gebäuden mit schwachem Gebälke Gepolter in den oberen Stockwerken belästige, wie man oft hat geltend machen wollen, muß verneint werden. Auch bei ganz neuen Gebäuden mit normaler Balkendicke tritt nicht selten, ja sogar am häufigsten diese Zimmerplage ein; ja sie ist mit Schuld, daß Mancher vorzieht, nur ein zweistöckiges Gebäude für den eigenen Gebrauch zu erbauen, als ein größeres, in welches er Miethsleute aufnehmen könnte. Gewöhnlich wird in der neuern Zeit die Decke mit Brettern verschalt und mit einer dünnen Schicht Chaussee-Erde oder Mergel überstrichen, von unten vergypst und dann bis an die obere Kante der Balken mit Spreu angefüllt. Dadurch wird freilich das Ueberlasten eines Gebäudes umgangen und eine ziemlich schlechte Wärmeleitung erzielt, allein der Fortpflanzung des Schalles wird damit nicht vorgebeugt, namentlich wenn der obere Stübchenboden unmittelbar auf das Gebälke gelegt wird, wie meist geschieht. Sollte es nun nicht — fährt der Verfasser fort — zweckentsprechend sein, die Balken ein- oder zweifach mit Pappdeckel zu belegen, leicht anzuhängen und dann den Boden darauf zu befestigen? oder, was wohl noch besser sein dürfte, wenn man etwas mehr aufwenden will, auf die Pappdeckel einen sogenannten Blindboden zu legen und diesen, bevor der bessere Boden darauf genagelt wird, mit dickem Papier zu überlegen und dasselbe nur etwa an den Ecken anzukleben? Es ist einleuchtend, daß diese nicht kostspielige Manipulation die Resonanz verhindert und überdies ist es gewiß, daß sie die Wärmeleitung vermindert. Holz auf Holz wird bei jedem starken Auftreten oder irgend einem Anstoß einen viel lautern Ton von sich geben, als wenn dasselbe durch irgend eine weiche Zwischenlage gleichsam isolirt ist.

So weit der Verfasser, dessen Ansicht, wie er ausdrücklich erklärt, sich allerdings auf keine Erfahrung gründet. Es wäre deshalb bei dem Interesse, das der beregte Gegenstand nach vielen Seiten hin in Anspruch nimmt, gewiß wünschenswert, wenn von sachkundiger Seite weitere Vorschläge in dieser Hinsicht gemacht würden. Bis dahin genüge, auf die Sache, resp. auf den Uebel-

stand, dem sich die Bewohner so manchen Hauses ausgesetzt sehen, aufmerksam gemacht zu haben.

Zinngrube „St. Johannes“.

Freiberg. Für die armen Gebirgsbewohner in Fürstenu und Umgegend wird sich eine Nahrungsquelle eröffnen, deren Nachhaltigkeit wohl nicht in Zweifel gezogen werden kann. Es hat sich nämlich eine Gesellschaft gebildet, welche die in der Zeidelweide gelegenen Gruben St. Johannes und Thomas angekauft hat, und solche, nachdem sie unter dem Namen St. Johannes-Fundgrube vereinigt worden sind, fortbetreibt. Obgleich dieser Bergbau zeitlich in ganz mittellose Hände gewesen und fast gar Nichts darauf verwendet worden ist, so hat doch die seit 1853 in Betrieb erhaltene Grube Thomas trotzdem in steter Production gestanden. Hat man die nach dem bergamtlich beglaubigten Prospekte veranschlagte Summe von 12,000 Thaler, wenn solche überhaupt ganz erforderlich ist, verwendet, so ist bei den jetzigen Zinnpreisen eine gute Rentabilität gesichert. Es wird deshalb auch diesem bescheidenen Unternehmen an reger Theilnahme nicht fehlen.

Verschiedenes.

Aus Paris. Wagner's Lannhäuser wird wohl vor Ende März nicht über die Bretter der großen Oper gehen, obgleich die Proben mit seltenem Eifer betrieben werden. Es finden deren Dienstags, Donnerstags und Sonnabends zwei statt, die eine des Morgens, die andere des Abends. An den andern Tagen wird eine Probe Nachmittags abgehalten. Inzwischen fahren ihm die hiesigen Wigblätter gewaltig in's Zeug. Es heißt, er dringe darauf, daß bei der Darstellung des Lannhäuser die Claque nicht mitwirke und daß die Direction dieser Anforderung durchaus nicht genügen wolle. Was wäre auch die große Oper ohne Claque? Man hat einmal den Versuch gewagt, dieselbe abzuschaffen; aber der Versuch mißlang so sehr, daß man sich in Verzweiflung an den großen Chef de la Claque, an David, wandte und ihn bat, mit seiner applaudirenden Truppe, le bataillon sacré genannt, wieder den Platz unter dem großen Lüster einzunehmen. David ließ sich erweichen und übt seit jener Zeit ungestört seinen weithinwirkenden Einfluß aus. Richard Wagner mag ein musikalischer Goliath sein; aber im Kampf gegen diesen David wird er unterliegen müssen. — Marschner weilt seit einiger Zeit hier und beabsichtigt eine seiner Opern im Théâtre lyrique zur Aufführung zu bringen.

Aus Petersburg, 3. Februar wird der Köln. Z. erzählt: Der „Kolokol“ des Herrn v. Herzen ist bekanntlich eine Art von Gerichtsglocke für unsere Zustände und bevorzugtere Notabilitäten. Wenn irgend in Rußland etwas passiert, das sich zu einer scharfen Kritik eignet, so kann man sicher sein, es in einigen Wochen in jener allwöchentlich einmal und in russischer Sprache in London erscheinenden Zeitschrift mit der nöthigen Dosis von beißenden Raifonnements vorzufinden. Die Schrift ist zwar bei uns verboten, aber, weiß der liebe Himmel, die Redaction des Journals weiß Mittel und Wege genug zu finden, um sich dennoch bei uns Eingang zu verschaffen. Unser liberaler Monarch hält, wie man versichert, das Blatt selbst. Er erfährt durch dasselbe tausendlei Dinge, die ihm sonst wahrscheinlich nie zu Ohren kommen würden. Selbstverständlich ist eben dieser Umstand der Grund, daß jenes Journal auch an anderweitigen Lesern keinen Mangel hat. Jeder Mann von Distinction, der russisch versteht, sucht sich ein Exemplar auf eine oder die andere Weise zu verschaffen, obgleich er keine Nummer ohne Bittern in die Hand nimmt, weil er ja im Falle eines nicht ganz reinen Gewissens fürchten muß, darin sein eigenes Gericht zu finden. Man hat sich nun schon lange den Kopf zerbrochen, auf welche Art Herr v. Herzen so genau über alle Vorfälle von hier aus unterrichtet werden könne, ungeachtet doch die gesammte Brief-Correspondenz bei uns einer so strengen Controle unterworfen ist. Da man indessen der Sache allen Anstrengungen zum Trotz bisher nicht auf die Spur kommen konnte, so fügte man sich, so gut es ging, und ließ der Sache ihren Lauf. Vor mehreren Wochen ereignete sich aber ein Fall, der denn doch zu eclatant war, um nicht zu außerordentlichen Schritten Veranlassung zu bieten. In einer Nummer des „Kolokol“ sollen nämlich, so heißt es, die Namen sämmtlicher geheimer Polizeiagenten der russischen Regierung veröffentlicht worden sein, nicht nur derjenigen, die das Geschäft im Kleinen als einfache Polizei-Denuncianten treiben, sondern der politischen Spione höherer Classe in des Wortes edelster Bedeutung. Ueber die Persönlichkeit der letzteren schwebte aber bisher das undurchdringlichste Geheimniß. Während die unbedeutendere Race dieser Herren zum Theil so bekannt ist, daß man mit Fingern auf sie zeigt, existiren über jene Bevorzugteren nur zwei Listen, von denen sich die eine in den Händen des Kaisers, die andere in denen des Fürsten Dolgorukow, des Chefs der ominösen dritten Abtheilung der geheimen Kanzlei des

Kaisers, befinden soll. Als nun Ersterer zu seinem nicht geringen Erstaunen besagtes Verzeichniß im „Kokol“ gedruckt findet, fühlt er sich denn doch veranlaßt, Dolgorukow darüber zu befragen, wie dies in die Hände Herzen's gekommen sein könnte. Des Fürsten Bestürzung war aber nicht geringer, als die Ueberraschung des Kaisers. Er versicherte natürlich, daß er darüber keinen Aufschluß geben könne, und es ist durchaus kein Grund vorhanden, diese Behauptung des Fürsten als unrichtig anzunehmen; denn daß er selbst der Uebersender sein sollte, läßt sich füglich wohl nicht denken. Somit ward denn nun der Beschluß gefaßt, einen für hinlänglich befähigt erachteten Herrn, mit gehörigen Mitteln ausgestattet, nach London zu senden, mit dem Auftrage, dort bon gré mal gré, auf welche Art es immer sein könnte, von Herzen selbst in Erfahrung zu bringen, auf welchem Wege er jene Mittheilung wohl erhalten. Die Mission war Herrn von Herzen gegenüber etwas delicat — das wird Jeder einräumen. Auf alle Fälle beschloß man deshalb auch später, dem ersten Envoyé einen zweiten nachzusenden, der jenen überwachen sollte. Nach Verlauf einer entsprechenden Zeit des Aufenthaltes in London war es nun dem ersteren gelungen, Herzen's Vertrauen so weit zu erringen, daß er diesem gelegentlich das Geheimniß zu entlocken hoffen durfte, und er entschloß sich, den Hauptcoup auszuführen. Eines Abends im vertraulichen Gespräche rückt er endlich heraus. „Sie sind doch wirklich ein ganz famoser Mensch“, mag er wohl zu Herzen gesagt haben, „daß Sie so Alles zu erfahren wissen. Bei Ihren Verbindungen läßt sich Manches erklären, aber wie Sie zu der Liste gekommen sind, das kann ich wirklich nicht begreifen.“ „Sie werden noch vieles Andere nicht begreifen“, erwiderte lächelnd Herr von Herzen. „Ich weiß noch viel mehr. Sehen Sie, da habe ich z. B. einen Brief mit zwei Portraits — kennen Sie die?“ fuhr er ruhig fort. „Das eine ist, wie Sie sehen, das Ihrige in Begleitung Ihres Auftrages, und das andere ist das Bild desjenigen, den man Ihnen nachgesandt hat, um Sie in Ihrem

Amte zu überwachen. Natürlich bekam unser Landmann keinen geringen Schrecken. Der Schluß ist indessen, wie in allen guten Pöffen, das Beste. Der Bericht, welchen der getäuschte Envoyé in Folge dessen hierher gesandt, veranlaßte nun, daß Herr von Tymaschew, Mitglied des Dbercensurcomités und einer der thätigsten Beamten jener dritten Abtheilung, nach London beordert wurde, theils um, wie man vermuthet, jene beiden Envoyés aus ihrer compromittirten Lage zu ziehen, theils wohl auch, um die passendsten Schritte zu thun, damit ähnlichen Correspondenzen vorgebeugt oder Herzen auf eine oder die andere Weise gewonnen würde. Der gute Generaladjutant ist kaum incoognito in London eingetroffen und hat sich von den Strapazen seiner Reise kaum ausgeruht, als ihm die neueste Nummer der Daily News in die Hände fällt, in welcher er eine von Herrn von Herzen öffentlich an sich gerichtete Aufforderung findet, die Papiere und Instructionen, welche er für ihn (Herzen) aus Petersburg mitgebracht, da und da zu deponiren, indem man doch nicht von ihm verlangen könne, daß er mit dem Generaladjutanten des Kaisers persönlich unterhandle. Das ist denn der russischen Regierung doch über allen Spaß gegangen!

In der letzten Sitzung der Akademie zu Paris hatten sich sechs Damen mit edler Dreistigkeit in die Reihen der „Bierzig“ gedrängt und in sechs unsterblichen Lehnstühlen Platz genommen, so daß sechs Mitglieder des Instituts, namentlich Augier und Ponsard, stehen mußten. Der Huissier ersuchte die Damen höflichst, die Plätze zu räumen. Mehrere Male vergebens. Endlich schritt der Wächter der Hausordnung zum Aeußersten; er verbeugte sich und sprach: „Mesdames, wenn Sie hier durchaus sitzen bleiben wollen, wird man Sie für Bierziger halten.“ (On vous croira dans les quarante). Augenblicklich erhoben sich die Damen, welche höchstens als Zwanziger gelten wollten, und die sechs wirklichen Bierziger nahmen ihre Lehnstühle ein.

Leipziger Börsen-Course am 22. Februar 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 3/4	Alb.-Bahn-Pr.I.Km. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	62		
	kleinere	3	—	do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—		
	- 1855 v. 100	3	88	do. III. - do.	5	99 3/4	pr. 100	18	—		
	- 1847 v. 500	4	—	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—		
	- 1852, 1855 v. 500	4	—	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—		
	1858 u. 1859 - 100	4	—	Leips.-Dresd.N.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	pr. 100	—	—		
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 3/4	Bremar Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—		
	Kisenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.Act. do.	4	—	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—		
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—		
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Gestr.-Frx. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	102	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	do. II. -	5	104 3/4	pr. 100	—	—			
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. -	4 1/2	101	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	69 1/2			
do. - 500	3 1/2	—	do. IV. -	4 1/2	—	Gothaer do. do. do.	70 3/4	—			
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—			
do. - 500	4	—		—	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—			
do. - 100 u. 25	4	—		—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—		—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	140	—			
v. 100, 50, 20, 10	3	—		—	—	Lübecker Commern.-Bank à 200	—	—			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—		—	—	pr. 100	—	—			
kündbare 6 M.	3 1/2	—		—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—			
v. 1000, 500, 100	4	—		—	—	pr. 100	—	—			
- 1000 kündb. 12 M.	4	—		—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—			
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—		—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—			
do. do. v. 100	4	—		—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—			
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93		—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—			
Or.-C.-Sch. kleinere	3	—		—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—		—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—			
do. Anleihe v. 1859	5	—		—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—		—	—						
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	52 1/4		—	—						
do. Loose v. 1854	4	—		—	—						
do. Loose v. 1860	5	—		—	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/16 Zollpf. brutto u. 1/32 Zollpf. fein) pr. St.		—	9. 4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 7/8
Augustid'or à 5 pr. Stück		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	—	56 15/16
Preuss. Frd'or do.		—	—	52 1/2 fl.-F.	k. S.	—	—
And. ausl. Ld'or do.		—	9 1/2	Berlin pr. 100 Pr. Ort.	k. S.	—	99 7/8
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 13 3/4				
20 Frankenstücke		—	5. 9				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ot		—	4 3/4				
Kaiserl. do. do. do.		—	4 3/4				
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.		—	—				
Passir. do. à 65 As. do.		—	—				
Conv.-Species und Gulden do.		—	—				
do. 20 Kr. do.		—	—				
do. 10 Kr. do.		—	—				
Gold pr. Zollpfund fein		—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 13 67/8 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 3 93/8 ob.

Vom 16. bis 22. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. Februar.

Clara Schreyer, 45 Jahre alt, Kreisrichters in Belgern Witwe, im Brühl.
 Jgfr. Johanne Henriette Wiederanders, 59 Jahre alt, Bürgers und Böttchermeisters hinterl. Tochter, im Goldhahngäßchen.
 Alfred Felix Schulz, 2 Jahre 7 Monate alt, Inspections-Assistentens der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Gerberstraße.
 Carl Theodor Starke, 46 Jahre alt, Musiklehrer, im Jacobshospitale.
 Johann Christian Köffel, 40 Jahre 6 Monate alt, Kofferträger der königl. weatl. Staatsbahn, in der hohen Straße.
 Carl Johann Bönike, 43 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Henriette Therese Margarethe Lehner, 11 Monate 14 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der kleinen Burggasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 6 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 17. Februar.

Martha Emilie Lange, 11 Wochen alt, Aufwärters und Hausmanns des Leihhauses und der Sparcasse Tochter, in der Bachhofgasse.
 Antonie Albine Schneidemann, 10 Monate alt, Tischlers Tochter, am Gerichtsweg.
 Ein unehel. Mädchen, 7 Monate 3 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 18. Februar.

Johanne Friederike Blumentritt, 64 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, in der Dresdner Straße.
 Elisabeth Martha Linnemann, 19 Wochen alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Charlotte Emilie Haufner, 49 Jahre alt, Bürgers und vormal. Tapezierers Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Albert Georg Kühn, 17 Wochen 6 Tage alt, Feldwebels des II. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, in der Burgstraße.
 Wilhelm Paul Reiche, 22 Wochen alt, Fischergesellsens Sohn, im Raumdörfchen.
 Ein unehel. Knabe, 2 Tage 18 Stunden alt, in der Entbindungsschule.
 Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, in der Grimma'schen Straße.

Dienstag den 19. Februar.

Jgfr. Johanne Marie Zachariae, 33 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Uhrmachers hinterl. Tochter, in der Wiesenstraße.
 Wilhelm Max Eichler, 3 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Sohn, in der Gerberstraße.
 Ein Zwillingssknabe, } 3 Stunden alt, Carl Philipp Ferdinand Seidels, Buchhandlungsbeflissenen Kinder, im Brühl.
 Ein Zwillingssmädchen, }
 Ein todtgeb. Mädchen, Rudolf Eduard Arnolds, Blombeurs des königl. sächs. Hauptzollamts Tochter, in der Schulgasse.
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottlob Eckerts, Steinsefers Tochter, in der Querstraße.
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 18 Tage alt, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 3 Jahre alt, in der Querstraße.

Mittwoch den 20. Februar.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Wilhelm Große's, Hausmanns Sohn, in der Schützenstraße.

Donnerstag den 21. Februar.

Ein todtgeb. Knabe, Christian Friedrich Weißfloggs, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Johanne Christiane Meyer, 64 Jahre alt, Doctors der Medicin in Weithain Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Rosalie Marie Ida Falk, 4 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Lindenstraße.
 Amalie Winkler, 58 Jahre alt, Handlungscommis Witwe, im Halle'schen Gäßchen.
 Johanne Marie Winkler, 3 Jahre 4 Monate alt, Feldwebels des IV. Jägerbataillons Tochter, in der Burgstraße.
 Christian Carl Große, 26 Jahre alt, Schneidergeselle aus Eilenburg, im Jacobshospitale.
 Carl August Wischmeyer, 34 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Johanne Marie Neubert, 81 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Antonstraße.

Freitag den 22. Februar.

Johann Gottlob Bursfürst, 74 Jahre alt, Bürger und Markthelfer, am Neumarkt.
 Georg Wolfrum, 2 Jahre 3 Monate alt, Handlungsprocuristens Sohn, in der Inselstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Bergks, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Rosplatz.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Anton Schmidts, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Joseph Kühn, 3 Jahre 10 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Carl Paul August Schäfer, 4 Monate alt, Schlossers Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Gustav Adolf Krumbholz, 39 Jahre 6 Monate alt, Lackirergehülfe, Correctioner im Georgenhanse.
 10 aus der Stadt, 26 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospitale,
 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 43.

Vom 16. bis 22. Februar sind geboren:

20 Knaben, 17 Mädchen; 37 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 4 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Reminiscere predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Lohse,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Beyer,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Lorenz,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kriz, Abendmahl,
 Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Prof. D. Kahnis,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Weißschuh,
 Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde,
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis,

in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Herr Kapl. Fuhr),
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der Johannis Kirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde
 Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Sieh' mein Aug' nach Zions Bergen, von Mosel.
 Warum toben die Heiden? von Mendelssohn.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 15. bis mit 21. Februar.

a) Thomaskirche:

1) F. W. Röber, Bürger und Meubleur hier, ein Witwer, mit
 Jgfr. E. A. L. Lange, weatl. Schriftgießers hier hinterl. T.

- 2) F. W. Pösch, d. J. Conductor b. hies. Fiaker-Verein, mit A. E. Gentsch, Blumenspolierers hier Tochter.
 3) E. E. Endet, Handlungscommis hier, mit Jgfr. F. M. R. Raundorf, ehemaligen Schullehrers, auch Bürgers und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
 Berichtigung von vor. Woche: W. G. Werner, Handlungsbuchhalter in Meerane, mit Jgfr. E. A. F. Kemde, Bürgers und Stubenmalers hier Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) J. F. Hauschild, Markthelfer hier, mit P. E. Liebich, Bergmanns in Leubitz Tochter.

Liste der Getauften.
 Vom 15. bis mit 21. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. F. W. Triebels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 2) G. A. Thieme's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 3) J. E. A. Winters, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) E. G. Schwarzbürgers, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
- 5) F. E. Wolfs, Handelsmanns Tochter.
- 6) J. E. L. Engelmanns, Agentens und Einwohn. Tochter.
- 7) G. W. Donndorfs, Schuhmachersgefellens Tochter.
- 8) J. R. Berndts, Cigarrenmachers Tochter.
- 9) E. H. Brückners, Schmiedesgefellens Sohn.
- 10) F. W. Warbachs, Schuhmachers Sohn.
- 11) J. H. Schleiders, Bürgers und Schuhmachermeisters T.
- 12) J. E. Heilmanns, Bürgers und Technikers Tochter.
- 13) E. R. Großschupfs, Kaufmanns Sohn.
- 14) H. H. Schauers, Markthelfers Tochter.
- 15) F. W. Heyne's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 16) J. E. R. Lange's, Schriftsehers Tochter.
- 17) J. M. Börngens, Handarbeiters Sphn.
- 18) F. W. Peizerings, Cigarrenmachers Tochter.
- 19) G. H. Webers, Obersignalistens im II. Jägerb. I. Comp. S.
- 20) F. W. Graichens, Dittelstens an der sächs. westl. Staats-Eisenbahn Sohn.
- 21) E. A. Walther's, Bürgers und Steindruckereibesizers Sohn.
- 22) H. A. Plasmanns, Drs. jur. u. Supernumerar-Regierungs-Raths Tochter.
- 23) J. E. A. Müllers, Obersignalistens im I. Jägerb. hier Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. W. Eichtels, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 2) J. F. G. Schuberts, Buchhändlers Tochter.
- 3) J. P. Fischers, Bürgers und Tapezierermeisters Sohn.
- 4) H. E. Hemmanns, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 5) J. A. Beerbaums, Thoraußehers Tochter.
- 6) E. H. F. Dttos, Maurers Sohn.
- 7) F. A. Bogels, Markthelfers Sohn.
- 8) J. G. Händels, Bürgers und Einwohners Sohn.
- 9) F. L. Seyfferths, Bürger, Kaufmanns u. Kramers Sohn.
- 10) J. E. Böheims, Bürgers, Kramers u. Kaufmanns Tochter.
- 11) E. J. Rapplers, Mitglieds beim Stadtorchester Tochter.
- 12) Ein unehel. Knabe.
- 13-15) Drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) A. E. Brene, Schneidermeisters in Reudnitz Tochter.
- 2) F. J. Schmalstieg, Bürgers und Schneidermeisters hier S.
- 3) E. R. Koch, Bürgers, Kaufmanns, Maschinenfabrikantens und Hausbesizers Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) E. W. Rabitsch, Cigarrenmachers in den Thonbergstraßenhäusern Sohn.
- 2) E. F. Heinze, Rechnungsführers hier Tochter.
- 3) G. A. Möller, Bürgers und Knopfgießers hier Tochter.

Leipziger Productenpreise
 vom 15. bis 21. Februar.

Weizen, der Scheffel	5 ^{ap} 20 ^{ap} —	3 bis 6 ^{ap} 2 ^{ap} 5 ^{ap}
Korn, der Scheffel	3 = 25 = —	bis 4 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 15 = —	bis 3 = 22 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = — = —	bis 2 = 2 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = —	bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = —	— = — = —
Erbsen, der Scheffel	4 = 15 = —	bis 5 = — = —
Heu, der Centner	— ^{ap} 20 ^{ap} —	3 bis 1 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Stroh, das Schock	3 = 15 = —	bis 4 = 15 = —
Butter, die Rante	— = 15 = —	bis — = 18 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 25 ^{ap} —	3 bis 8 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Birkenholz, „	6 = 20 = —	bis 7 = — = —
Eichenholz, „	5 = — = —	bis 5 = 10 = —
Ellernholz, „	3 = 15 = —	bis 5 = 25 = —
Kiefernholz, „	4 = 10 = —	bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 15 = —	bis 3 = 25 = —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 =	bis — = 25 = —

Tageskalender.

Stadttheater. 115. Abonnements-Vorstellung.

Hans Seiling.

Romantische Oper in 3 Acten mit einem Vorspieler von Eduard Devrient. Musik von Marschner.

Personen des Vorspiels:
 Die Königin der Erdgeister Fräul. Nachtigal.
 Ihr Sohn Herr Bertram.
 Onomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt sogleich:
Overture.

Personen der Oper:
 Hans Seiling Herr Bertram.
 Anna, seine Braut Fräul. von Ehrenberg.
 Gertrud, ihre Mutter Frau Bachmann.
 Conrad, burggräflicher Leibschiß Herr Bernard.
 Stephan, Schmidt des Dorfes Herr Lüd.
 Nielas, Schneider Herr von Fielig.
 Die Königin der Erdgeister Fräul. Nachtigal.
 Onomen. Erdgeister. Zwerge.
 Schügen. Bauern und Bäuerinnen.
 Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Fünfte Abendunterhaltung
 für Kammermusik

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Sonntag dem 24. Februar.

Erster Theil. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncelle von Franz Schubert (A moll, op. 29), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Davidoff. — Sextett für 3 Violinen, Viola und zwei Violoncelle von Ferd. David (neu), vorgetragen von den Obengenannten und den Herren Concertmeister Drey-schock und Krumbholz.

Zweiter Theil. Octett für 4 Violinen, 2 Violon und zwei Violoncelle von Felix-Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von den Obengenannten und den Herren Haubold und Maczkowski.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfswagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Berwelen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachs. 11 Uhr 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Eilzug).
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug) (bis Riesa) Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Eilzug), Nachs. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachs. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 5 u.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Beitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 R. (Eilzug) und Nachm. 1 u. 40 R. (bis Weiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 R. u. Abds. 6 u. 2 R.
 C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Vorm. 11 u. 5 R. (Eilzug), Nachm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 R. (Eilzug).
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 R., Nachm. 4 u. 2 R., Ab. 6 u. 2 R. und Nachs. 10 u. 30 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 R. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 R.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 R.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 R. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R., Abds. 6 u. 20 R. u. Abds. 6 u. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg).
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibkassalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Der Hoffürschnermeister **Conrad Niebe** dahier hat bei dem unterzeichneten Gerichte die Anzeige gemacht, daß er seine Gläubiger zu befriedigen außer Stande sei. Es wird daher Termin zur Anmeldung der Forderungen, Wahl eines Curators und Gläubiger-Ausschusses, so wie zum Güteversuche auf den 26. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr Contumazizeit anher bestimmt, bei dem Rechtsnachtheile, daß die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden dieser Gläubiger beitretend angesehen werden sollen. Zugleich dient den Schuldnern des ic. Niebe zur Nachricht, daß Zahlungen rechtsgültiger Weise nur an den vorläufig bestellten Curator, Privatsecretair **Gros** dahier geleistet werden können.
 Cassel, am 28. Januar 1861.

Kurfürstlich Hess. Stadtgericht, Abth. I.
 Hiller.
 vdt. Weiffenbach, D. G. Referendar,
 f. A.

Gerichts-Auction.

Heute Vormittags 9 Uhr kommen eine Partie Material-Waaren und Handlungs-Utensilien zur Versteigerung.

Alwin Schmidt, Ger.-Auctionator.

Heute früh 10 Uhr Fortsetzung der Auction Katharinenstraße Nr. 6.

Wanzen und Mantelsets, so wie ein Pöstchen feine wollene Unterjacken für Herren.

Auction

von Damenkleider-Stoffen, Barège-Tüchern und Cachemir-Decken

heute von 1/2 10—12 und 1/2 3—5 Uhr in Amtmanns Hofe, Nicolaistraße No. 45.

Auction.

Sonnabend den 2. März d. J. von Vormittags 9 Uhr ab werden am hiesigen städtischen Lagerhofe 320 Saß mit 721 Stück hölzerne Laden — sogen. **Truben** — saßweise und nach Befinden einzeln, ingleichen eine ziemlich vollständige hölzerne Verkaufshube notariell öffentlich versteigert werden.

Auction.

Nächsten Montag den 25. Februar und folgende Tage von Vormittag 1/2 10 Uhr und Nachmittag 1/2 3 Uhr an kommen Katharinenstr. Nr. 6 parterre eine Partie feiner Weiß- und Rothweine, Lünell, Malaga, Madeira, Champagner, ächte Düffeld. Punschessenz, feine Rums, Cognac, Arac de Goa, feine franz. Liqueure in Originalflaschen, dopp. Branntweine, Rumessenz, Himbeer- und Kirschsaft in Gebinden und Flaschen, ferner eine Partie ätherische Oele und Senf in Büchsen, aus einem aufgegebenen Geschäft; herrührend, zur Versteigerung.

Adv. **Friedr. Franke**, Königl. Notar.

Auction.

Montag den 25. Februar 1861

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 bis 5 Uhr wird eine Partie halbwollener Belours in halben Stücken durch mich notariell versteigert Nicolaistraße Nr. 45 im Gewölbe neben Herrn **Eduard Hercher**.

Robert Kretschmann, Königl. Notar.

Nutzholz-Auction.

Auf Eichaer Revier, „Schlag Viehweide“ hinter Albrechtshain, sollen Montag den 25. Februar a. c. von früh 9 Uhr an: 196 Stück eichene Klöber von 14—32 Zoll unterer Stärke und 6—18 Ellen Länge und 8 Stück schwache Birken

an den Meistbietenden verkauft werden. — Das Angebot wird vorbehalten und sind von einem jeden Thaler der sich ergebenden Kaufsumme drei Neugroschen als Angeld zu entrichten. Die übrigen Bedingungen vor Beginn der Auction.

H. Klingner, Förster.

Mittwoch den 27. Februar d. J. sollen Nachmittags 2 Uhr auf der Wiese hinter dem Gute Nr. 30 in Eutrich 11 erlene, 5 pappelne, 1 buchener und 1 eichener Nuzklöße an den Meistbietenden versteigert werden.

Antiquarische Kataloge.

Erschienen sind und werden gratis ausgegeben:

No. 58. Philologie.

No. 59. Naturwissenschaften.

No. 60. Neuere Sprachen, Orientalia, Literaturgeschichte u. dgl.

K. F. Köhler's Antiquarium, Poststrasse 1 b.

Anzeige.

Wir betreiben von jetzt an die juristische Praxis gemeinschaftlich und mit gegenseitiger Stellvertretung. — Leipzig, 20. Febr. 1861.

Adv. **Ernst Schmiedt**,

App. Rath a. D.,

Adv. **D. Herman Schmiedt**,

Expedition große Windmühlenstraße Nr. 29.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher beseitigt. Podelwitz bei Leipzig. Dr. med. **Ludwig Ernst**.

Jeden Sonnabend von 1 1/2—4 Uhr zu sprechen im „Münchener Hof“.

Einem geehrten Publicum die Anzeig, daß ich von jetzt an zur Benutzung zwei neue ausgezeichnete Wäschrollen aufgestellt, auch Trockenplatz und Waschhaus eingerichtet habe. Um gefällige Beachtung bittet **G. verw. Brauer**, kleine Burggasse Nr. 4.

Schiefer- und Ziegel-Arbeiten

werden prompt und solid ausgeführt durch **Oscar Fleinus**, Schiefer- u. Ziegeldecker, Brühl 51.

Zum Zimmermalen, Lackiren,

Fußbodenstreichen und allen anderen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung **J. G. Riedel**, Maler, Lindenstraße 6 parterre.

Meubles werden schön und billig aufpolirt und reparirt Neumarkt Nr. 42 im Korbmacher-Gewölbe.

Geglättet

werden bunte Gardinen und Möbelstoffe. Glätt-Anstalt von **W. Pichel**, Reichstraße 46 neben Kochs Hof.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Mit erstem offnen Wasser wird obige Route wiederum eröffnet und zwar durch die zwei neuen Post-Dampfschiffe
Najaden und Kattegat
 in regelmäßiger Fahrt, wöchentlich zweimal, jeden Montag und Donnerstag von hier abgehend.
 Lübeck, im Februar 1861.

Charles Petit & Co.

Steegenschacht. 18. Einzahlung 1 Thlr. pr. Stück bei Herrn Ed. Hoffmann bis 25. Februar.

Glückauf!

Zur Betheiligung bei der aussichtsvollen Zinngrube „St. Johannes“ in Altenberger Bergamts-Revier wird hierdurch ergebenst eingeladen. Das Anlagecapital ist auf Grund des amtlich autorisirten Prospectes auf 12000 Thlr. festgesetzt und soll durch 1280 Benthel Rure mit vierteljährlich 2 Thaler Zusage für 1 Benthel aufgebracht werden. Die Rentabilität der bereits in Betrieb gesetzten Grube ist durch den glücklichen Aufschluß dreier Erz-Gänge, von denen schon große Massen gewonnen sind, gesichert. Prospective und Erzproben liegen bei

F. W. Steinmüller } in Leipzig
 E. A. Schulze }

zur gefälligen Ansicht bereit, woselbst auch Zeichnungen entgegen genommen werden. Eine etwaige Repartition der begebenen Rure wird vorbehalten.

Der Vorstand von St. Johannes Fdgr. bei Fürstenau.

Am 22. d. M. wurde ausgegeben

No. 8 Stimmen der Zeit. **Wochenschrift für Politik und Literatur.** Herausgegeben von **Adolph Kolatschek.**
 Inhalt: Die constitutionelle Presse und die erste Kammer in Preußen. — Kurheftische Bilder. IV. — Die Stellung der politischen Parteien in Belgien. — Eine Habilitierungsgeschichte aus Oesterreich. — Obergerarische Briefe. III. — Münchener Briefe. — Vom Büchertisch.
 Der Abonnementspreis beträgt 2½ Thlr. für das Vierteljahr.
 C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Pitschel & Schmidt, **Lithographische Anstalt und Steindruckerei,**
 Universitätsstraße Nr. 10, Eckhaus am Kupfergäßchen,
 fertigen schnell, höchst sauber und billig alle Arten Rechnungen,
 Wechsel, Quittungen, Etiquetten, Visiten- und Adresskarten etc. und empfehlen ferner ihr reichhaltiges Lager dergleichen Artikel.

Wall-Str. 12,
 unweit des Spittelmarktes.
 Leipziger-Str. 42,
 Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,
 vis-à-vis der Probst-Str.
 Friedrichs-Str. 153a,
 Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.
 Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 83 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei
 aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe.
Französische Wasch-Anstalt
 von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.
Appretur- & Glätt-Anstalt
 aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.
FÄRBEREI à RESSORT
 für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.
 Auf seidnen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen.
 Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert. Die Ausführung

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt
Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,
 Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammte, Bänder
 werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.
MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.
MOIRÉE-ANTIQUE
 Färberei à Reserve
 für werthvolle wollene Shawls und Tücher.
 Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.
 Die Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.
 Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.
 Die Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.

Gummischebe werden dauerhaft reparirt und dafür Garantie geleistet Nicolaistraße Nr. 34.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
 ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen,** führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Von
Carlsbader Sprudel- u. Krankenheller
Jod-Soda-Salz,
Krankenheller Jod-Soda- u. Jod-Soda-
Schwefel-Seife,
Kreuznacher u. Wittkinder Mutter-
laugen-Salz, Seesalz,
Pastilles digestives de Billin,
do. alcalines digestives de Vichy
 trafen die ersten diesjährigen Sendungen ein.
 Leipzig, 19. Febr. 1861.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von
Samuel Ritter,
 Petersstrasse im grossen Reiter.

Cacao-Pomade mit China.

Diese seit längerer Zeit von mir gefertigte und vielfach erprobte wahrhaft gute Pomade, welche vermöge ihrer Wirkung schon große Anerkennung beim Publicum gefunden hat, die zwar nicht, wie von so vielen dergleichen Pomaden und Haarölen gesagt wird, neue Haare erzeugt, sondern nur das erfüllt, was man von einer guten Haarpomade verlangen kann:

das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare zu verhindern, die noch vorhandenen zu kräftigen und das Wachsthum des jungen Nachwuchses aufs Kräftigste befördert, empfiehlt als ein wahrhaft bewährtes Mittel zur Erhaltung und Verschönerung des Haares in Pots zu 5, 10 und 15 \mathcal{R}

Heinrich Behrens, Coiffeur, Dresdner Straße.

Rettig-Bonbons

von **J. P. Wagner** in Mainz
 zur Linderung bei Husten und Brustleiden sind frisch angekommen bei

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.
Louis Zschinshky im gr. Blumenberg.

Von
echt engl. Roman-Cement,
do. Patent-Portland do.
trafen die ersten diesjährigen Sendungen ein. Ich
empfehle beide Sorten in besten Qualitäten im
Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.

Leipzig, 19. Febr. 1861.

Samuel Ritter,
Petersstrasse im grossen Reiter.

Feinste schwarze Stahlfeder-Tinte,
nicht schimmelnd, à Kanne 5 $\%$ bei **J. Hühner,** Gopber-
strasse Nr. 67, und **C. W. Däbritz,** Inselstrasse Nr. 8.

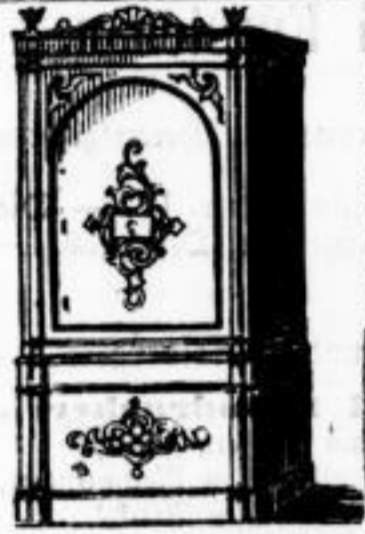
Cotillongegenstände
empfehle zu billigen Preisen

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesangbücher

in Sammet und Leder, Bibeln, Albums, so wie neue Testamente
empfehle

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.



Feuerfeste Cassa- Schränke

in allen Größen und unter jeder
Garantie empfiehlt

R. Thümmel
Schlossermeister,
Poststrasse Nr. 7.

**Feinste Schneeberger
Neu- und Chinasilber-Waaren**
eigener Fabrik, als: **Tafel- und Spiel-Leuchter,** alle
Sorten **Löffel, Messer und Gabeln, Essig- und Oel-
menagen, Zuckerkasten, Spar- und Wachsstock-
büchsen** etc. empfehlen

Ferd. Lindner & Willer,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Rud. Taenzer's
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Weisswaren-Fabrikation
Stahlfabrik

Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Mein bereits seit 9 Jahren eingeführtes Fabrikat von
Corsets ohne Nath,
welches sich in jeder Hinsicht des besten Rufes erfreut, ist ein gros-
u. en detail hier am Plage — nur in meinem Geschäft vertreten —
Carl Netto,
Grimma'sche Strasse, Ecke der Ritterstrasse.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in bester Qualität, allen Breiten und schönen neuen Mustern,
Schirtings, Rouleaux, Appliqué- und Futterstoffe im Stück und
nach der Elle, Bettköper, Barchend, Damast-Bettdecken, so wie

Corsetts ohne Naht

in bester Waare und gut sitzenden Façons empfiehlt in großer Aus-
wahl billigt

H. G. Peine,
jetzt **Grimma'sche Strasse Nr. 31.**

Man sagt:

Ich hätte gesagt: „das Manche gesagt haben sollen: der Aus-
verkauf meines Eisenwaarenlagers sei längst beendet“. Sagen Sie nur gefälligst solchen Sägern: **Beides sei eine
Unwahrheit!** Denn ich habe noch sehr viel Waare und
verkaufe dieselbe, um meiner Zusage treu zu bleiben, **vollständig
ohne Nutzen,** nur um das Local schleunigst zu räumen, ganz
so, wie ich es von Anfang an gesagt habe und wie ich es auch
heute wieder sage und wie ich es stets sagen werde, **so lange
ich noch nicht sagen kann, daß der Ausverkauf von**

Stahl-, Messing- und Eisenwaaren
für Haus, Küche, Hof, Garten, Feld, Wald, Wiese u. Arbeits-
zwecke, gänzlich beendigt ist.

Wilhelm Müller, Nicolaisstrasse Nr. 46,
zwischen Amtmanns und Deutrichs Hofe.

Gestickte und brochirte Gardinen

empfehle in allen Qualitäten und großer Auswahl billigt

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) hält aus das größte Lager in neuesten Façons
und Mustern zu anerkannt billigsten Preisen (für Confirmanden
große Auswahl)

C. G. Froberg,
Nicolaisstrasse No. 2.

Elegante **Ball-Cravatten, Ball-Westen** und billige
Ball-Handschuhe empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstrasse 31, Stadt Wien gegenüber.

Corsetts ohne Naht

mit **Fischbeineinzug,** solideste Waare, empfiehlt

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Großes Lager

in Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr
billigen Preisen bei **C. Egeling,** Gewölbe Hainstrasse Nr. 28
im Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Albums zu Photographien,

Gesangbücher, Cotillongegenstände empfiehlt billigt
Ernst Sagendorf, Selwm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.

**Nähnadeln, Säkelnadeln, Gummisauger, Gum-
miflappern, Schweißblätter, Zahnperlen, Gals-
ketten, Brochen, Armbänder** etc. empfehlen billigt
Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichsstrasse 3.

**Centimetermaße, Zahnstocher, Gummistrumpf-
bänder, Hosenträger, Necessaire für Herren und
Damen** empfehlen zu billigen Preisen
Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichsstrasse 3.

Gummischuhe,

echte französische, Prima-Qualität, empfehlen billigt

Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichsstrasse 3.

1. Alt. **Photogène. Solaröl.** 1. Alt.

Für Leipzig und Umgegend haben wir Herrn **Friedrich
Herrmann,** Brühl 77, Alleinvertrieb unserer Products über-
tragen. **Hamburg. H. Köhler & Co.** 1860, November.

Für die herzogliche Ziegelei bei Dörfau übernehme ich Aufträge
auf **Dachsteine, Dachforsten und Mauersteine** und habe Lager
Berliner Bahnhof, auch kl. Windmühlengasse 13. **Hartes** und
weiches **Brennholz,** 1/4 ellig (aus herzoglichen Forstungen), ver-
kaufe ich gleichfalls Berliner Bahnhof und kleine Windmühlen-
gasse Nr. 13.
B. Ernesti.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 54.]

23. Februar 1861.

Herren- und Damen-Wäsche

empfiehlt zu billigen Preisen die Fabrik von

Sainstraße Nr. 31. **Minna Bauer.** Sainstraße Nr. 31.

Eingesandt.

Tollette-Fett-Seifen,

für den Teint wie auch zum Rasiren die anerkannt besten, mildesten und billigsten Seifen.

Die rühmlichst bekannte Parfümerie- und Seifenfabrik von **C. G. Kämmerer** in **Dessau** liefert diese Seifen frei von allen schädlichen Substanzen. Vermöge ihres grossen Fettgehaltes conserviren diese Seifen vor allen andern die Haut am besten, üben einen sehr wohlthuenenden Einfluss auf dieselbe aus und sind zur **Erhaltung einer weichen, weissen und zarten Haut unumgänglich** nothwendig.

Dieselben sind in allen renommirten Parfümerie-Handlungen*) mit französischen, englischen Etiquetten so wie mit **obiger Fabrikfirma** zu haben.

*) in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann**, Markt, Bühnen No. 35, **en gros** und **en détail** zu **wirklichen Fabrikpreisen**.

Die Eisen-Handlung von **A. Hoffmann,**

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachsetzer, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenbrenner, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schösser, Fellen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Stäfer, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu **billigen aber festen Preisen**.

Das Kleidermagazin von **Valentin Engel**, Sainstraße Nr. 25, Lederhof, ist für bevorstehende Frühjahr-Saison auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt sich zur gereigten Beachtung.

Gänzlicher Ausverkauf des Modewaaren-Lagers

von

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Da ich mein Geschäft bis **Anfang MÄRZ** vollständig aufgeben, so verkaufe ich alle noch vorhandenen Waaren **bedeutend unterm Kostenpreise**.

Es befinden sich darunter:

Mousseline de laine.

Tacconets.

Sommer-Mousseline.

Camelots.

Halbthibets.

Halbseidene Kleiderstoffe.

Tischdecken.

Gobeliendecken.

Halbseidene Wandstoffs.

Sommertücher.

Crêpe de chiné-Tücher.

Frühjahr-Mäntel.

Sommerbeinkleider.

Piqué-Westen.

Sammet-Westen.

Herrn-Gravatten.

Schwarzseidene Halbtücher.

Kinderkleider.

Kinderjäckchen und Jacketts.

Fransen und Besagartikel.

Schottische Sammete und Plüsch.

Schott. Seidenstoffe zu Aermelfutter.

Wattseide.

Wattirte Bettdecken.

Für Eisenglessereien.

Von schweren englischen Schmelzkokes halten Lager

J. G. Mann & Söhne in Halle.

Stearin- und Paraffin-Kerzen

das Paquet von 8 \mathcal{R} , 8 1/2 \mathcal{R} , 9 \mathcal{R} bis 12 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein in der Marktvorstadt allhier gelegenes, massiv gebautes Hausgrundstück mit Einfahrt, Seitengebäude und Obst- und Gemüsegarten durch

Hv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Ein der schönsten Bath- u. Restaurationstocale mit complettem und nobelm Inventar ist billig mit wenig Anzahlung in **Magdeburg** zu verkaufen.

Auskunft unter Adresse **S. S. poste restante Halle a/S. franco.**

Ein Drittel des **Wagner'schen** Erbhauses Nr. 6 in der großen Fleischergasse hier ist aus freier Hand zu verkaufen beauftragt

Advocat **Heinrich Müller**,
Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes Pianoforte mit Eisenplatte **Königsplatz** Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz an der Omnibuslinie in Plagwitz, welcher ebenso zur Anlage eines herrschaftlichen Landhauses wie zur Abtheilung in Parzellen geeignet ist. Auskunft Brühl Nr. 75, Hof links 2 Treppen bis Vormittags 11 Uhr.

Eine Gartenlaube

nebst den dazu gehörenden drei Bänken, Sitzkissen und Fußstühle ist Dörrienstraße Nr. 5 durch den Baupolierer zu verkaufen.

Eine Auswahl gut gehaltener Pianoforte und Flügel, worunter eine von Breitkopf & Härtel, sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Regulator



und eine Auswahl guter neuer u. gebrauchter Stuhuhren in Bronze, Porzellan, Alabaster und Holzgehäuse, Gemälde, Gold- und andere Rahmen, Ripp- und Wanduhren, Taschenuhren in Ancre, Cylinder und Spindel, — ferner dergleichen Goldwaaren, als: Uhrketten, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ringe u. s. w. empfehlen

Schneider & Stendel,
Brühl Nr. 47.

Möbels-Verkauf.

Eine große Auswahl wenig gebrauchter Möbel jeder Art, Sopha's, Tische, Stühle, Commoden, Bureau, Secrétaire, Schifftüren, große Wäsch- und Kleiderschränke, 1 gr. eis. Saal-Ofen u. s. w., Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Meubles-Verkauf: Gainsstraße Nr. 21, Hotel de Pologne gegenüber.

Zu verkaufen 1 Salonspiegel, 1 Küchenschrank mit Schubkästen, 1 Spieltisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank und dunkelpolirte Stühle, Reichstraße Nr. 13.

Meubles-Verkauf.

Ein Mahagoni- und 1 Kirschbaum-Divan, 1 Causeuse, Kleider- und Wäsch-Secrétaire, Bureau, Commoden, Goldrahmen- und andere Spiegel, 2 Bänke mit gepolstertem Sitz und Lehne und 6 Stück lange Tische für eine Restauration, Conditorei oder dgl. passend, 1 pol. Kaffeetisch, verschiedene Tische in Mahagoni und anderem Holze, Rohr- und Polsterstühle, pol. und lack. Bettstellen, 1 moderner polirter Nußbaum-Nachstuhl mit gepolstertem Sitz, Kleider- und Küchenschränke, 1 einf. Schreibpult, 1 eiserne Geldcasse, 1 Bodleiter, Bücher-, Brief- und Kücheneleganz, 1 eis. Schraubstock, 1 kleiner Blechofen mit Röhre, 2 große Mörser u. 1 Locomotive zum Fahren für Kinder sind zu verkaufen

Goldbahngäßchen Nr. 6 parterre im Gewölbe.

Zu verkaufen ein Sopha, zwei Commoden, vier Tische, sechs Stühle, zwei Waschtische, ein Kinderstuhl, Reichstr. 39, 2 Tr.

Ein Schießstand, ein Kohlenfeuer, eine große Kiste und ein Sopha ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen eine Partie gebrauchte Whist- und Scat-Karten
Hôtel de Pologne.

In der Niederlage Johannisgasse Nr. 13 sind zur Ansicht und Verkauf gestellt: 2 Stück gebrauchte, aber noch wie neue Heckbauer, so wie 1 Stück Etagenbauer, sechs Abtheilungen über einander enthaltend, zu einem billigen Preis.

Zu verkaufen



ein eleganter leichter Jagdwagen, 1 Kutschwagen und 2 gute Arbeitspferde, darunter ein dänisches (Wallach) große Windmühlenstraße Nr. 51.

Ein Pferd und ein einspänniger Wagen steht zu verkaufen in Volkmarisdorf Nr. 104 beim Schausseehaufe.

Zu verkaufen

steht ein gutes Zugpferd, mehrere Spitzkummetgeschirre und ein starker einspänniger Kutschwagen und 3 kleine Leiterwagen, ein Schleifstein mit Gestelle, große Windmühlenstraße Nr. 46.

Zu verkaufen sind zwei gute Pferde kleine Windmühlengasse Nr. 4 in der Schänkwirtschaft von Kirmeß.

Ein frommes, elegantes, gut gerittenes Pferd, gleichzeitig in leichtem Zuge zu verwenden, soll sofort verkauft werden. Adressen sub R. H. 6 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.



Zwei in jeder Beziehung gute Pferde u. zugleich vortreffliche Einspanner werden zum Verkaufe nachgewiesen im Gute 91 in Connewitz.

Acht Stück tüchtige Arbeits-Pferde werden billig verkauft blaue Mäße Nr. 1 im Hofe.

Ein Südbund,

tigerfarbig, 4 Jahr alt, ganz ferm und gut abgeführt, ist Sonnabend den 23. Februar von 11 bis 1 Uhr bei Herrn Werschmid im „goldnen Sieb“ billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein schöner Affenpinscher, noch nicht in Leipzig dagewesen, Königsplatz Nr. 9. Waldenberger.

Verkauf.

Ein Tigerhund ist zu verkaufen beim Portier Hôtel de Pologne.

Gebr. Eiltzsch in Halle a.S.

empfehlen „Fasreise“ von Sohlweide.

Die Preise sind gegenwärtig franco

für A' 5' 6' 7' 8' 9'

à Schock 4, 5 1/2, 7, 9, 12 1/2, 18 1/2 Sgr., für geschälte Reife 1 Sgr. Aufschlag pro Schock, grüne und geschälte Reifstangen verschiedener Längen.

Eine Partie

trocknes Erlenholz, 10—21 Z. breit, 1/4 stark, liegt zum Verkauf beim Tischlermeister Trebst in Köpzig.

Zu verkaufen

sind alle Sorten Baumpfähle billig und gut in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 129.

Erfurter Brunnenkresse.

Heute ist wieder frische Erfurter Brunnenkresse zu haben bei S. Rolle.

Oberhobndorfer Steinkohlen-Verkauf.

Den Herren Fabrik-, Brennerei-, Brauerei- und Ziegelei-Besitzern, auch für Hotels und Restaurationen empfehle ich beste Oberhobndorfer Beststeinkohle

in Stücken prima Qual.,

desgl. Würfelkohle II. Qual. und beste Schacht-Rußkohle, welche direct vom Schacht auf die Lowry durch die neue Kohlen-Eisenbahn befördert wird, demnach ich in den Stand gesetzt bin, die größten Bestellungen bis zu einer Lowry herab, sofort prompt und billig auszuführen, und bitte daher um gefällige Aufträge.

Schedewitz bei Zwickau.

Franz Lüders.

Importirte

Havanna-

so wie

Ambalema-

Cigarren

in guter abgelagerter Waare empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Vigueros-

(Plantagen-) Cigarren à 20 & empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6, empfiehlt täglich frisch das B von 11 π bis 16 π .

Die mittelst besonderer Maschinen echt gerösteten Kaffee's, welche durch genanntes Verfahren an feinem und kräftigem Geschmack sich besonders auszeichnen, empfiehlt in Preisen von 11 bis 18 Ngr.

die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,
Verkauflocal Neumarkt Nr. 9.

Getreide-Kümmel,

ein zum Frühstück und Abendbrot höchst empfehlender Liqueur, kräftig und wohlschmeckend, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Ngr.

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße.

Hochrothe süße Apfelsinen

in Kisten und einzeln.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Holsteiner u. Whitstabler Austern.
Kieler Sprotten.
do. Speckpöklinge.
Geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs.

A. C. Ferrari.

Frische holst. und Whitst. Austern,
frischen Steinbutt, Seezungen, Seeschollen u. Dorsch,
frischen Alg. Blumenkohl, frische Trüffel, Kieler
Fettpöklinge.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische holsteiner Austern,
frische Whitstabler u. Natives-Austern,
frische Steinbutt,
frische Seezungen,
fetten geräucherten Rheinlachs,
junge Bierländer Hühner,
frischen Alg. Blumenkohl, Romain- u. Kopfsalat

erhielt

Fried. Wilh. Krause, Markt Nr. 2/386.

Frische Whitstabler Austern,
russischen Caviar,
fetten geräucherten Lachs,

große Lüneburger Bricken

empfiehlt

Louis Küster, Markt, Königshaus.

Bricken.

Es ist wieder eine neue Sendung eingetroffen und werden die-
selben billiger verkauft **Brühl No. 85.**

Frische böhm. Fasanen,
frische böhm. Rebhühner,
frische Schellfische,
frischen Seedorsch

empfiehlt billigt

M. D. Schwennicke Wwe.

Limburger Käse,

Prima-Qualität (nicht laufend), ausgezeichnet von Geschmack, à 8
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Secunda-Qualität à 8 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Imperial à 8 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Weststraße 51. **Moritz Rosenkranz.**

Zu kaufen gesucht wird ein starkes Pedal, wenn nicht
neu, so doch wenig gebraucht und in ganz gutem Stande.Adr.
mit dem Namen der Fabrik, in welcher es gebaut, sind abzugeben
große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2. Etage.

Zu kaufen gesucht!

werden 2 Schreibsecretäre, 1 Servante und 1 Bücherschrank.

Adressen bittet man unter A. Z. No. 6 bei Hrn. Otto Klemm,
Universitätsstraße, niederzulegen.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt Möbeln in allen Gattungen,
Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leib-
hausheine u. s. w. Adressen C. Unglhauer,
Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Neu-
bles, Federbetten, Matratzen, und
zahlt stets den Werth der Gegenstände **J. G. Ritter**, Kupfer-
gäßchen, Dresdner Hof, 1. Etage.

Ein Handrollwagen und
ein Schiebbock

werden zu kaufen gesucht.

Adressen sind unter der Chiffre H. H. No. 1 poste restante
niederzulegen.

Krankenwagen.

Es wird ein 3rädriger gepolsterter Krankenwagen zu kau-
fen gesucht.

Anmeldungen bittet man bei Herrn Duellmalz, Neumarkt
im Gewölbe, abzugeben.

Schutt

kann abgeladen werden in **Sehmanns Garten**
und wird das Fuder mit 3 Neugroschen bezahlt.
Zu melden bei Hrn. Lohnkutscher Gerth am Trocken-
platz daselbst.

Rheinweinflaschen

werden gekauft bei **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Auf ein hiesiges mit 7961 Steuer-Einheiten belegtes Haus,
auf welchem bereits 34,000 \mathfrak{M} hypothekarisch haften, werden 8
bis 12,000 \mathfrak{M} zu 4 Procent gesucht durch
Adv. **Winkler** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7.

Sollte eine vermögende Dame Leipzigs gesonnen sein, einen
jungen Kaufmann Behufs Erweiterung seines Geschäfts mit einem
kleinen Capitale gegen dessen gehörige Sicherstellung und gute
Zinsen zu unterstützen, so würde sie sich nicht nur ein dankbares
Herz, sondern auch einen treuen Freund für das ganze Leben
erwerben.

Geehrte Adressen bittet man unter Z. H. 1. in der Expedition
dieses Blattes geneigtest niederlegen zu wollen.

3000 Thlr. sind auf mündelmässige Hypothek auszuleihen
durch **Dr. Roux**, Brühl 65.

Junge Leute finden in einer gebildeten Familie unter billi-
gen Bedingungen und den angenehmsten Verhältnissen freundliche
Aufnahme.

Anfragen werden erbeten E. G. 15 Leipzig poste restante.

In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en detail kann ein
junger, anspruchsloser Commis, der gut empfohlen ist, Stellung
finden. Anerbietungen sind unter A. R. 6. in der Buchhandlung
des Herrn **Dr. Otto Klemm** niederzulegen.

Conditor = Gehülfe = Gesuch.

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, welcher namentlich im
Kochen und Backen erfahren ist, findet den 15. März oder
bis 1. April d. J. (auch kann derselbe noch eher placirt
werden) in meinem Geschäfte ein Unterkommen. Reflectirende
wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an Unterzeichneten
wenden.

Roda im Altenburgischen im Februar 1861.

Julius Ed. Rolle.

Gesucht wird sogleich ein guter Neublespolirer Weststraße
Nr. 67 im Souterrain.

Gesucht werden zwei gute Cigarrenarbeiter. Näheres
hohe Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein zweiter Zimmerkellner pr. 1. April, welcher
französisch spricht, im Hotel de Pologne.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird für nächste Ostern ein
mit guten Schulzeugnissen und tüchtigsten Vorkenntnissen ver-
sehener junger Mann als Lehrling gesucht. — Adressen unter
P. P. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter ordentlicher **Kellnerbursche** wird gesucht zum
1. März im großen Reiter.

Zur Nachtwache wird ein unbescholtener Mann gesucht.

Näheres Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 129/130.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche für Kaufmannsgeschäft
mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Geübte **Strohputznäherinnen** finden bei 8 \mathfrak{M} Gehalt
pr. M. Beschäftigung. **H. Märk**, oberer Park Nr. 1.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein Weißwaaren-Detailgeschäft in einer Haupt-Residenz-
stadt Deutschlands wird unter sehr günstigen und angenehmen
Bedingungen eine gebildete, gewandte Verkäuferin von angenehmer
Persönlichkeit, welche geläufig französisch (wo möglich auch eng-
lisch) spricht, gesucht und werden persönliche Anmeldungen, so wie
frankirte Offerten von auswärts erbeten Markt Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. Mai für eine **Mineralwasser-
Trinkanstalt** unweit hier 3 junge, gebildete, solide und
gewandte Mädchen von **empfehlendem Aeussern**, viel-
leicht aus Braunschweig, Hannover oder aus Oesterreich.

Julius Knöfel, Johannisgasse No. 6—8 links parterre.

Gesucht wird für den 1. April eine Kindermuhme in gefesteten
Jahren für ein Kind. Nur Solche, welche längere Zeit bei
Kindern gebient und gute Zeugnisse haben, können sich mit Dienst-
buch melden Dresdner Straße Nr. 60, 2. Etage vorn heraus,
Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Gesucht wird bis zum 1. März ein ordentliches, reinliches
Mädchen für häusliche Arbeit, das mit Kindern gut umgeht und
gute Atteste aufweisen kann. Mit Buch zu melden Königstraße
Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird nach **auswärts** zum ersten April für eine aus drei Personen bestehende Familie eine ältere, erfahrene Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse, **Reinlichkeit** und **Ordnungsliebe** sind Hauptforderungen, wogegen guter Lohn und **freundliche** Behandlung zugesichert werden. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht. Ein junges Mädchen nach **auswärts** in der Nähe Leipzigs für Kinder und häusliche Arbeiten zum 1. März. Zu melden Markt, Kammacherbude von Madame Wappler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Studienmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
Rudolphstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Mittags von 1—3 Uhr Peterstraße Nr. 19, Mittelgeb. 4. Etage.

Gesucht wird ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder 1. März. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 29 bei Frau Kirchbach.

Eine **perfecte Köchin**, welche in einem Gasthaus fungirte, kann sich melden mit Buch Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine **perfecte Köchin** wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Zur brauchbaren Verwendung,

gleichviel in welchem Fache, empfiehlt sich ein rechtschaffener, in verschiedenen Branchen erfahrener junger Kaufmann.

Gefällige Offerten unter S. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Lehrling** sucht im Materialgeschäft Stellung und bittet geehrte Principale, werthe Adressen sub C. H. 6. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

der seinem Fache gründlich vorsteht, sucht einen Platz sofort oder später; auch würde er nach **auswärts** gehen.

Zu erfragen Albertstraße Nr. 17.

Ein **militairexer** junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen erfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder einen ähnlichen Posten. Derselbe kann auf Verlangen auch Caution stellen. Adressen bittet man unter G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **gewandter**, mit den besten Empfehlungen versehenen Kellner sucht sofort oder 1. Stellung. Das Nähere bei Herrn Wilhelm Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 1.

Markthelfer-Stelle-Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen, militairfreien, unverheiratheten Manne, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, eine Stelle. Beliebige Adressen erbittet er sich durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre P. S. H. 21.

Ein **Kutscher** und **Diener** sucht Stelle, sehr geschickt im **Reiten** und **Fahren**, war 5 Jahr bei einer **Herrschaft**. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mann in **gefesten** Jahren, der längere Zeit in einem **angestellten** Geschäft ist, wünscht baldigst eine andere Stellung, auch kann derselbe gegen 1000 \mathfrak{M} Caution leisten.

Adressen bittet man unter M. M. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kutscher** und einige tüchtige Hausmädchen sind zu empfehlen durch die

Witwe Kühn in Eifenach.

Ein Mädchen, das gut näht und im **Schneidern** geübt ist, sucht bei **anständigen** Familien Beschäftigung. Näheres Kloster-gasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine wegen ihrer **Kenntnisse**, **Bildung** und **Führung** sehr gut empfohlene junge **Demofelle**, welche als Erziehlerin und deutsche **Bonne** mehrjährig **servirte**, sucht eine Stellung.

Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein **gewandtes**, **gebildetes** junges Mädchen von **auswärts**, welches als **Ladendemoiselle** bereits **mehrfährig** **conditionirte** u. sehr gut empfohlen ist, sucht eine **berartige** Stelle. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Zum baldigen Antritt sucht ein **älteres** Mädchen aus guter Familie einen Platz zur **Unterstützung** der Frau oder zur **selbstständigen** **Führung** einer **hübschen** **Wirtschaft**. Ansprüche sind **bescheiden** und **Empfehlungen** gewiß **befriedigend**. Die Expedition dieses Blattes befördert unter A. Z. 40. die Adressen.

Ein Mädchen, welches 11 Jahre bei ihrer **Herrschaft** in Dienst gestanden, **lesen**, **schreiben**, etwas **rechnen**, **nähen**, **plätten** u. häusliche **Arbeiten** **verrichten** kann und auch in der **Küche** **nicht** **unerfahren** ist, wünscht zum 2. April eine Stelle bei einer **Dame** oder bei **einzelnen** **Leuten**.

Liebevolle **Behandlung** wird **bedingt**.

Adresse zu erfragen in der **Expedition** des **Leipziger** **Tageblattes**.

Ein **wohlgebildetes** junges Mädchen von **auswärts** sucht **Stellung** als **Verkäuferin** oder dergl.

Geehrte **Offerten** werden **erbeten** in der **Expedition** dieses **Blattes** unter E. G.

Eine **perfecte Köchin** aus **Muhl**, welche in ihren **schönsten** **Jahren** **steht**, aus **guter** **Familie** und die **ausgezeichneten** **Zeugnisse** **besitzt**, sucht **halbigst** eine **Stelle**.
Auskunft **ertheilt**

Witwe Kühn in Eifenach.

Ein **solides**, **streng** an **Ordnung** **gewöhntes** Mädchen, das der **Küche** **allein** **vorstehen** kann, sucht bei einer **anständigen** **Herrschaft** **Stelle** bis zum 1. oder 15. März. Zu erfragen **Elsterstraße** Nr. 14 beim **Hausmann**.

Ein **anständiges**, **gebildetes** Mädchen von **auswärts** sucht hier **Stelle** als **Jungemagd** oder auch bei ein **Paar** **einzelnen** **Leuten**.

Gefälligst zu erfragen **Gerberstraße** Nr. 10 bei E. Heibel.

Ein Mädchen sucht einen **Dienst** als **Kindermuhme**. Zu erfragen im **Brühl** Nr. 75 im **Hof** 2 **Treppen** **rechts**.

Gesucht

wird von **einem** Mädchen, welches sich auch **gern** und **willig** jeder **häuslichen** **Arbeit** **unterzieht**, bis zum 1. März ein **Dienst**.

Zu erfragen **Querstraße** Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen aus **Thüringen**, welches **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, wünscht in einer **anständigen** **Familie** einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Näheres **Neumarkt** Nr. 10, 4 **Treppen**.

Ein **geräumiges** und **helles** **Parterrelocal** wird in der **inneren** **Vorstadt** zu **miethen** **gesucht**. — Adressen bittet man **Halle'sches** **Gäßchen** Nr. 7 **abzugeben**.

Ein **Logis**, etwa 2 **Studen**, 2 **Kammern** und **Zubehör**, nicht zu fern von der **Nicolaischule** und **möglichst** **bald** zu **beziehen**, sucht der **Unterzeichnete**, und bittet **Adressen** im **Café** **Doederlein** **abzugeben**.

Math. Dr. Lehmann.

Gesucht.

Ein **Familienlogis** zu **Ostern**, nicht über 2 **Treppen**, 80 bis 120 \mathfrak{M} . **Gef. Adressen** unter N. 60 in der **Exped.** d. **Bl.**

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird **sofort** **verhältnißhalber** ein **großes** **Familien-Logis** im **Preise** bis 400 \mathfrak{M} . **Adressen** bittet man unter A. K. No. 10 in der **Exped.** d. **Bl.** **niederzulegen**.

Gesucht wird, zu **Ostern** **beziehbar**, ein **Familienlogis** im **Preise** von 50—70 \mathfrak{Thlr} . **Adressen** bittet man **abzugeben** bei **Herrn** **Hohfeld**, **Farbwaarenhandlung**, **Frankfurter** **Straße**.

Eine **pünctlich** **zahlende** **Witwe** sucht ein **kleines** **Logis** oder auch **Astermieche** zu **Ostern**. **Adressen** **abzugeben** **Dresdner** **Straße** Nr. 9 im **Grüßgeschäft** bei **Herrn** **Pötsch**.

Gesucht wird für **nächsten** **Sommer** eine **geräumige** **Familien-**
wohnung mit **Garten** **nahe** bei **Leipzig**.

Adressen mit **Angabe** der **Räumlichkeiten** und **des** **Preises** **ab-**
zugeben **Reichstraße** Nr. 41, 2 **Treppen**.

Gesucht wird **Stube** und **Kammer** mit **Gartenbenutzung**. **Adressen** unter F. M. sind in der **Expedition** d. **Bl.** **niederzulegen**.

Gesucht wird zu **Ostern** von **einem** **ledigen** **Herrn** ein **Logis** à 30—36 \mathfrak{M} , wenn auch **Astermieche**. **Gef. Adressen** **beliebe** man in der **Exped.** d. **Bl.** **unter** L. G. **niederzulegen**.

Eine **freundlich** **meublirte** **Wohnung**, **Stube** **nebst** **Kammer**, wird von **einem** **Kaufmann** zu **miethen** **gesucht**. **Adressen** bittet man in der **Buchhandlung** des **Herrn** **Drto** **Klemm**, **Univer-**
sitätsstraße, **unter** **Chiffre** Z. H. 14 **niederzulegen**.

Eine **Dame** sucht eine **gut** **meublirte** **Stube**. **Adressen** mit **Angabe** **des** **Preises** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** **unter** H. B. No. 4 **abzugeben**.

Eine **Dame** sucht eine **meublirte** **Stube** zum 1. oder 15. März. **Adressen** bittet man **niederzulegen** **unter** E. K. bei **Herrn** **Drto** **Klemm**, **Univer-**
sitätsstraße.

Gesucht wird eine **Stube** im **Preise** von 4 \mathfrak{Thlr} . **Adressen** **Drto** **Klemm** & **Buchhandlung** F. D. 6 **niederzulegen**.

An der Lauchaer Straße jetzt Nr. 29

ist ein **unbedauer** **Platzraum** von **ungefähr** 320 **Quadrat-**
Ellen **del** $\frac{3}{4}$ **Ellen** **Straßenfronte** zu **einem** **Geschäftsbetriebe** zu **ver-**
miethen. Näheres **durch** den **Hausmann** **dieselbst**.

Gewölbe- und Keller-Vermiethung.

In einem neugebauten eleganten Hause an ungewöhnlich lebhafter Lage der innern Stadt werden zu Ostern mehrere große und kleinere sehr anständige Gemäße mit Schrankstuden zum Beziehen fertig, wozu nach Bedarf auch große Kellerräume bei verhältnismäßig billigen Preisen abgegeben werden können.

Näheres bei **Carl Schubert**, Agentur-Geschäft, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein großer Keller, sogleich zu übernehmen, Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an eine Wohnung in dem geräumigen und hellen Hofe des Hauses Nr. 6 Dresdner Straße. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern in Reudnitz an stille Leute ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Köhlitzstraße Nr. 152 vis à vis dem großen Augengarten.

Zu vermieten und pr. Johannis zu beziehen ist ein Logis nebst Zubehör und besonderem geräumigen Partee-Abstelllocal Gerberstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein schönes Familienlogis in Neuschönefeld. Das Nähere Brühl Nr. 10 im Keller.

Zu vermieten ist sofort oder baldigst an einen oder zwei ordnungsliebende Herren eine feinstreige meublirte Stube mit Aufwartung und ist dasselbe zu erfahren hohe Straße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer nebst Haus- und Gartenschlüssel, den 1. März zu beziehen. Zu erfahren bei **Herrn Kaufmann Apfisch**.

Zu vermieten sind sofort zwei einfach meublirte Zimmer mit 3 Schlafkammern. Elsterstraße Nr. 42 in Reichels Garten.

Zu vermieten ist ein großes fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 67, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. März eine freundlich meublirte Stube Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind gut meublirte Zimmer. — Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zwei heizbare, elegant meublirte Zimmer, meißfrei, mit schöner Aussicht, werden an gebildete Herren mit Kost vermietet Weststraße Nr. 34, 1. Etage.

Auf dem Neumarkt Nr. 9 ist in der 3. Etage eine meißfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

An einen Herrn von der Handlung oder Expedition ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang, eine Treppe, an der Promenade, vorn heraus, im Garten zum 1. Mai zu vermieten. Bahnhofstraße Nr. 9, 2 Tr. zu erfragen.

An zwei einzelnen Herren ist eine Stube als Schlafstube sofort zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstube ist offen große Windmühlenstraße Nr. 85 im 2. Hof 1 Treppe.

Offen ist sofort eine Schlafstube mit Kost Königsplatz Nr. 9 bei Waldenberger.

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstuden für solide Herren Johannisgasse Nr. 33, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstube an solide Herren Gerichsweg Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn mit Kost, sogleich zu beziehen, Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Eine schöne Stube mit Clavier, passend für Gesangsvereine, ist noch einige Abende in der Woche frei. — Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter B. H. 6 niederzulegen.

Lübecker.

Heute Sonnabend den 23. Febr. letzter Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/2 8 Uhr. D. V.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

W. V. O. E. I.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wenck.

O. W. B. O. M.

Morgen Sonntag

Concert- u. Ballmusik. Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Heute Abend Plinzen.

Bier à Töpfch. 13 S. ist ausgezeichnet. W. Schreiber, gold. Hahn. Eilenburger Vereinsbier, dem Bayerischen gleich, à Töpfchen 13 S., empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Im Saale des Hôtel de Saxe

heute Sonnabend

National-Concert der Isarthaler Sänger.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2 Ngr.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Morgen Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Restauration zur grünen Schenke.

**** Etablissement. ****

Einem hochgeachteten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir die ergebteste Anzeile zu machen, daß ich mich unter heutigem Datum etablirt habe, wobei ich bemüht sein werde, durch prompte und reelle Bedienung mir Ihre volle Zufriedenheit zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Den 11. Februar 1861.

Ernst Zetsche.

Restauration zur grünen Schenke.

Zu morgen Sonntag als den 23. Februar ladet ein geehrtes Publicum zu ff. Bierem, als Lagerbier, Obermaischer, div. warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen ergebenst ein

Ernst Zetsche.

Morgen Sonntag in Stüttertitz

Gladen und mehrere Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. warme Speisen, vortreffliche feine Weine etc.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.
Der Weg über die Felder von der Stadt so wie über Meudnis nach hier ist sehr gut.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Gladen, div. Kaffeekuchen, vorzüglichem Kaffee, div. Speisen, ff. Bieren etc. etc. ergeht ein

Omnibusse sehen von Nachmittag 1/2 3 Uhr an am Café français regelmäßig aller Stunden zur Abfahrt bereit, desgl. auch retour à Person 15 Pfennige. L. Füssel.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag zum Pfannkuchenschmaus stark besetzte Concert- und Tanzmusik. Es ladet ein das Musikchor.



Hamburger Wein- und Bayerische Bier-Stuben,

Grimma'sche Strasse No. 16.



Heute Sauerkraut mit Austern und Fasan.

Heute früh 1/2 9 Uhr Plinzen, Abends Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Bier. J. Junghans, Ritterstraße Nr. 41.

Zur gefälligen Beachtung. Von heute an kann ich mein echt Rixinger Bier wieder als ganz vorzüglich empfehlen.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“. Möbius.

Restauration Hainstrasse Nr. 5.

Nürnberger Bier, Kurz'sche Brauerei, à Seidel 2 ist ausgezeichnet.

Robert Neithold.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomasgässchen.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend

und ladet höflichst dazu ein

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Gefüllten Trutbahn empfiehlt heute Abend C. A. Mey, Stadt Köln.

Heute Pökel-Schäl-Rippchen und Schweinsknochen etc., Bier von Adler auf Plohn, extrafeine Qualität, à Seidel 15 Pf. Carl Welnert, Universitätsstr.

Heute Abend Schälrippchen und Sauerbraten mit Klößen.

J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Abend Hasenbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Carl Quell, kl. Windmühlengasse Nr. 9.

Topfbraten mit Klößen empfiehlt für heut Abend

Bier ff.

C. Schirmer, gothischer Saal.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

C. Schönfelder.

NB. Morgen Sonntag Abendunterhaltung von einem Gesangsverein aus Leipzig.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an zu Wellfleisch, Abends zu Bratwurst und div. frischer Wurst ladet freundlichst ein

NB. Lagerbier à Töpfchen 13 ist ausgezeichnet.

E. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Wölbliug'schen Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein

Carl Boyer, Neumarkt Nr. 11.

Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing.

Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Gleichzeitig empfehle ich mein ganz vorzüglich schönes bayerisches Bier.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen etc.

NB. Mein vorzügliches französisches Billard empfehle zur gefälligen Benutzung.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Das Bier ist sehr schön.

C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße.

Speckfuchen empfiehlt zu heute nebst feinem Vereinsbier,

wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Stephans Restauration. Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen.

Heute Schlachtfest bei J. G. Beck, Neufirchhof Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei W. Quast, Galle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei C. Busch, gr. Windmühlengasse 5.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Kupfergässchen 4.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknöcheln mit Klößen etc. freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei **J. S. Schildhauer, Windmühlenstr. 17.**

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Verloren wurde ein Damen-Summischuh. Abzugeben wird gebeten Nicolaisstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Verloren wurde eine goldne Brille auf dem Kopfplatz oder in dessen Nähe. Der Finder erhält drei Thaler Belohnung in Herrn Mag. Laubers Institut im Mauricianum.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein Dienstbuch. Man bittet dasselbige abzugeben gegen eine gute Belohnung Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb, der gegen Dank und Belohnung zurückgeben wird: Reichels Garten, Ecke der Promenaden- und Alexanderstraße Nr. 10.

Ein schwarzer halbrunder Schleier wurde Donnerstag Abend in der Grimma'schen Straße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Königsstraße Nr. 25 im Hinterhause 2 Treppen.

Den 16. Februar ist im Posamentirgeschäft Dresdner Str. 57 ein seidener Regenschirm stehen geblieben. Der sich legitimierende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

Gefunden

wurde im Odeon am 6. dieses Monats beim Kränzchen eine seidene Mantille und kann daselbst von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Zugelaufen ist ein Hund (Affen-Pinscher) und ist gegen Insertionsgebühren nebst Futterkosten abzuholen in Liebertwolkwitz Nr. 190.

Da der bekannte Herr den am Freitag den 8. ds. Mts. in Stötterich bei Hrn. Schulze mitgenommenen falschen Hut immer noch nicht zurückgegeben hat, so wird derselbe andurch aufgefodert, dies am genannten Orte nunmehr unverzüglich zu thun.

Behufs der Regulirung des Dr. Mäkel'schen Nachlasses werden Alle, welche noch Honorar demselben schulden, hiermit ersucht, die baldige Schulberichtigung an die verwitwete Frau Dr. Mäkel oder an den Vormund der Kinder, Herrn Assessor Wachs (Quersstraße 34) zu bewirken, bei welchen auch etwaige Forderungen anzumelden sind.

Alle Diejenigen, welche Pfänder über ein Jahr bei mir haben, werden gebeten, solche bis zum 1. April abzuholen, widrigenfalls werden sie taxirt und verkauft. **Grundmann.**

Für die Ueberschwemnten in Holland

gingen ein: bei Friderici & Comp. von N. N. 2 sp , W. 10 sp , Florian Metzsche 1 sp , L. 1 sp , F. P. 15 sp , Kiel 15 sp , H. K. 10 sp , L. K. 10 sp , F. W. u. L. 2 sp , R. 15 sp , Prüfer sen. 5 sp , J. van G. 1 sp , B. 2 sp , R. 2 sp , W. S. 10 sp , Familie Schl. 1 sp , N. N. 1 sp , B. L. 10 sp , J. K. 15 sp , E. 1 sp , Rätin Dr. Schmidt 1 sp , H. 7 sp , W. 5 sp , E. F. 10 sp , J. Lange 2 sp , Fr. S. 1 sp , Mehlborn 20 sp , J. G. L. B. 1 sp , F. Flinsch 10 sp , F. Mann 15 sp , Carl Lauchnitz 5 sp .

Bei Carl Linnemann N. N. 1 sp , M. H. 5 sp , W. 2 sp , Pommier u. Comp. 5 sp , Fr. verw. B. 1 sp , Elisabeth R. 1 sp , W. D. 5 sp , Fr. Schneider 1 sp .

Bei Siegf. N. Karscheltz: E. G. S. 1 sp , H. u. H. 2 sp , A. S. u. Comp. 1 sp , Gust. Kreuzer 2 sp , W. St. 1 sp , Schnoor u. Franke 5 sp , Franz Kind 1 sp , E. W. 1 sp , H. u. K. 2 sp , J. G. K. 1 sp , A. u. E. 10 sp , J. F. 5 sp , Am. jun. 5 sp , zusammen 73 Thlr. 17 Ngr. worüber dankend quittiren und zur ferneren Annahme von Beiträgen bis Ende dieses Monats gern bereit sind

Leipzig, den 22. Februar 1861.

Carl Linnemann. Friderici & Co. Siegf. N. Karscheltz.

Nur bis morgen Sonntag:

Kunst-Ausstellung

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

„Vor den Thoren Leipzigs am 19. Oct. 1813“

Oelgemälde von F. Dietz in München.

Eintritt 5 Ngr. Die Hälfte des Ertrags ist für die Gustav-Adolph-Stiftung bestimmt.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Ausstellung von Originalzeichnungen, das Leben eines Wüstlings darstellend, von Genelli, im Besitz des Herrn Dr. Brockhaus. Erläuternder Vortrag.

Der Vorstand.

Biedelscher Verein.

Morgen Nachmittag 3 Uhr Hauptprobe im großen Saale der Buchhändlerbörse (für Soli, Chor und Orchester). Die Mitwirkenden werden um pünktliches Erscheinen gebeten, da um halb 6 Uhr die Probe geschlossen werden muß. Zuhörer nur gegen Eintrittskarten.

Eine gute Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Mann, der gestern Mittag in der Hainstraße meinen weißen Spiz so gemißhandelt hat, namhaft macht, daß ich denselben gerichtlich verfolgen kann.

Louis Bachhaus, Hausvater im Rathhaus.

Ein Brief unter Adresse Robert No. 6 liegt bereit.

Schmucker Tyroler, Du wirst den Dich neckenden Domino recht erfreuen, wenn Du Deine Adresse unter den Buchstaben G. M. posto restante niederlegst.

Es gratulirt Fräulein Ernestine Gohmann zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß der Wohlstand in der Gifthütte zittert, **E. S. A. S.**

Seinen Freunden Carl B.....e und Aloys M.....e gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß alle Bierköpfe auf dem Neumarkte tanzen und die Rieten in der Trommel anleben. **Ein Lazarus.**

Dem Alfred Hohage ein donnerndes Hoch und einen herzlichsten Glückwunsch zu seinem Wiegenfeste. **M.**

Herrn Carl Birkner die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 50. Wiegenfeste; auch lade ich alle Kirrnessänger heute Abend bei Carlen ein. **Ein Kirrnessänger.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Waldbpartie aus der Gegend von Leipzig von Prof. Hummel in Weimar.

Abenddämmerung von J. F. Spengel in München.

Marine von W. Köckel in Amsterdam.

Stadtansicht von J. H. B. Köckel daselbst.

Winterlandschaft von Ant. Doll in München.

Abendlandschaft von J. F. Hennings in Bremen.

Waldblandschaft von Demselben.

Partie am Würmsee von K. Heilmayer in München.

Mondnacht bei Isola bella von Demselben.

Abend im Loifachthal in Bayern von Fr. Mayer in München.

Schriftsteller-Verein.

Wegen der gleichzeitig stattfindenden Generalversammlung des Schiller-Vereins muss die heutige Sitzung ausfallen.

Bei meinem Abgang von hier sagt dem Herrn Kalligraph Carl Gandel für die Aneignung einer schönen Handschrift nicht allein den tiefsten Dank, sondern es gereicht mir auch zur Freude, denselben allen Schreibleidenden der Wahrheit getreu bestens empfehlen zu können. **Carl Richter.**

Hauptversammlung des Schiller-Vereins

heute Abend 7 1/2 Uhr im Hotel de Pologne.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Vereinsthätigkeit, 2) Berathung der neu entworfenen Satzungen.

Die letzteren sind vorher in der Expedition Schloßgasse Nr. 11 in Empfang zu nehmen, Vorschläge zur Veränderung derselben aber schriftlich formulirt dem Vorstande zu überreichen.
Leipzig, den 23. Februar 1861.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Den 21. Februar früh 1/2 10 Uhr starb in **Missa Frau Charlotta Rückardt geb. Zeitler.**

Die Hinterbliebenen.

Diesem Morgen 8 Uhr ward uns unser jüngstes Kind **Helene** wieder durch den Tod entrisen.
Leipzig, den 22. Februar 1861.

Adolph Köhnert und Frau.

Gestern Abend 7 Uhr starb unsere gute lebensfrohe **Agnes**, 3 Jahre 7 Monate alt.

Dies Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Den 22. Februar.

C. Knotek und Frau.

Gestern Abend gegen 10 Uhr verschied plötzlich unser liebes Kind **Sora** im Alter von 1 1/4 Jahr.

Leipzig, den 22. Februar 1861.

**Max Grebel,
Anna Grebel geb. Weigler.**

Herzlichsten Dank.

Allen Denjenigen, die unsere gute, liebe und so theure **Ida** zu ihrer letzten Ruhstätte so reichlich mit Blumen und Kränzen beschenkten, sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, den 21. Februar 1861.

**Herrmann Falk,
Friederike Falk.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Baumann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Hupfeld, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. | Mubson, Musikus a. Stockholm, Stadt Rom |
| Bremme, Rent. a. Osterwick, S. z. Kronprinz. | Harding, Lehrer a. Barnstädt, Lebe's H. garni. | Rößler, Kfm. a. Gelle, und |
| Berg, Kfm. a. Frankfurt a/M., und | Illing, Geschäftsr. a. Pirna, Hamburger Hof. | Manich, Maschinenb. a. Dresden, Stadt Wien. |
| Braun, Kfm. a. Gumbau, Stadt Wittenberg. | Knab, Fabr. a. Gloschütte, und | v. Roth, Forstmann, a. Altenburg, Restaur. der |
| Bethle, Privatm. a. Berlin, goldne Spange. | Knapthe, Webermstr. a. Reichenau, g. Hahn. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Borchert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. | Küfner, Bäckermstr. a. Redwitz, Bamberger Hof. | Rauter, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros. |
| Christ, Reg.-Rath a. Basel, Hotel de Russie. | Kleineller, Kfm. a. Rippingen, Stadt Rom. | Stendleton, Reisender a. Richmond, de Russie. |
| Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. | Klopper, Kfm. a. Augsburg, Restauration der | Syringer, Rent. a. Freiburg, goldner Hahn. |
| Detmar, Hauptm. a. Hannover, Stadt Rom. | Berliner Eisenbahn. | Scheuermann, Conditor a. Ansbach, Bamb. Hof. |
| Dänzer, Hoteller a. Hamburg, S. z. Kronprinz. | Körner, Postdir. a. Magdeburg, Restauration der | Schreibl, Modell-Tischlermstr. a. Marienhütte, |
| Duchow, Schauspielerin n. Familie a. Fürsten- | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Palmbaum. |
| berg, weißer Schwan. | Körner, Kfm. a. Limbach, Stadt London. | Svalojansky, Kfm. a. Wien, und |
| Felgentreff, Kohlenwerkbes. a. Bausen, Hotel | Kraft, Landwirth a. Wiesenburg, Stadt Otha. | Schlittgen, Eisenhüttenbes. a. Marienhütte, Palmb. |
| zum Kronprinz. | Kux, Fabr. a. Prag, Hotel de Pologne. | Schäfer, Kfm. a. Diener a. Berlin, und |
| Friedländer, Kfm. a. Berlin, Restauration der | Küster, Buchdrucker a. Warschau, Stadt Köln. | Schönherr, Kfm. a. Braunschweig, S. de Bav. |
| Berliner Eisenbahn. | Kuß, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum. | Schneider, Kfm. a. Rüdtenhausen, Stadt Wien. |
| Findeisen, Uhrmacher a. Marienberg, bl. Ros. | Leicht, Buchdrucker a. Dresden, Stadt Dresden. | Schweiger, Hosprediger a. Sulzbach, St. Adrb. |
| Fröhlich, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden. | Landsberger, Kfte. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Schwenker, Kammerfrau nebst Tochter a. Sera, |
| Freitsche, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | Lind, Hdlgr. a. Bremen, Hotel de Pologne. | Restauration der Thüringer Eisenbahn. |
| Giese, Kfm. a. Buzarest, Hotel de Russie. | Portier de Fontaini, Frau v. Kinder a. St. | Sauerbrey, Kfm. a. Hinternach, goldne Sonne. |
| Goltstein, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. | Petersburg, Stadt Nürnberg. | Siebers, Post-Director a. Berlin, Restaur. der |
| v. Gesechen, Baron, Kammerherr a. Markwitz, | Waller, Buchdrucker a. Dresden, St. Dresden. | Berliner Eisenbahn. |
| Palmbaum. | Wannig, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Pologne. | Schiffner, Kfm. a. Dresden, Stadt London. |
| Gading, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. | Waller, Buchdr. a. Dresden, Stadt Köln. | Schulz, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden. |
| Gladiß, Kfm. a. Oeca, Restaur. d. Thüringer | Reumann, Kfm. a. Breslau, und | Schrader, Kfm. a. Hannover, und |
| Eisenbahn. | Rehstan, Kfm. a. London, Hotel de Russie. | Stoff, Kfm. a. Hof, Stadt Hamburg. |
| Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Restauration der | Reise, Kfm. a. Hannover, Restaur. d. Thüringer | Scheidemann, Buchhdlg. a. Grone, Lebe's H. garni |
| Berliner Eisenbahn. | Eisenbahn. | Thomson, Kfm. a. London, Hotel de Russie. |
| Güertgen, Weinhdlr. a. Mainz, weißer Schwan. | Oseroth, Mühlenbes. a. Brünn, S. de Baviere. | Tannert, Fabr. a. Haynewalde, goldnes Sieb. |
| Hanning, Expeditur a. Dessau, goldnes Sieb. | v. Post, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Tellmann, Kfm. a. Reiz, Hotel de Prusse. |
| Hötschau, Commis a. Hamburg, Bamb. Hof. | Petershagen, Kfm. a. Düsseldorf, S. z. Kronpr. | v. Trübschler, Frau a. Auerbach, St. Hamburg. |
| Hahn, Bankdir. a. Dessau, Hotel de Baviere. | Fahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Wolff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie. |
| Hille, Fabr. a. Oibernbau, Stadt Wien. | Priner, Polizei-Rath a. Steintin, Stadt Gotha. | Wagner, Kfm. a. Monneburg, Hotel de Prusse. |
| Halle, Def. a. Augsburg, und | Porzig, Musikdir. a. Schmölln, Stadt Berlin. | Wittenjohn, Kfm. a. Rhepdt, S. de Baviere |
| Heinrich, Zeugschm. Mstr. a. Lützen, g. Sonne. | Reinemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Weizenherm, Kfm. a. Mannheim, Restaur. der |
| Herm, Frau a. Halle, weißer Schwan. | Ramald, Weinhdlr. a. Freiburg, goldner Hahn. | Berliner Eisenbahn. |
| Hemdt, Geschäftsführer a. Dresden, St. Dresden. | Rosberg, Hgtbes. a. Saerhausen, Palmbaum. | Bina, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Febr. Berl.-Anz. C. B. 113; Berl.-Stett. 107 1/4;
 Köln-Mind. 134; Oberschles. A. u. C. 123 1/4; do. B. —;
 Dester.-franz. 127 1/4; Thür. 103 1/2; Fr.-B.-Nordbahn 46 1/2;
 Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 99; Dester. 5% Met.
 —; do. Nat.-Ant. 5 1/2; Dester. Credit-Loose von 1858 —;
 Dester. 5% Lotterie-Anl. 54 1/4; Leipz. Credit-Act. 62 1/2; Dester.
 do. 56; Dessauer do. 14; Genf do. 21 1/2; Rom. Bank-
 Actien 73 1/4; Braunsch. do. 65 1/2; Oester. do. 69 1/2; Thür.
 do. 51 1/4; Nordb. do. 8 1/2; Darmst. do. 72; Dresd. do. —;
 Hannover. do. 90 1/4; Dessauische Landesbank 17 1/4; Disconto-
 Comm.-Antheile 81; Dester. Bankn. 67 1/2; Poln. do. 86 1/2;
 Wien. B. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam
 t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris
 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
 Wien, 22. Febr. 5% Metall. 65. —; do. 4 1/2% 57. —; Nat.-
 Anl. 77.10; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 86.25; Grund-
 ent.-Obligat. v. Kronl. —; Bankactien 735; Dester. do.
 Credit-Actien 166.20; Dester.-franzöf. Staatsbahn 288; Ferd.-
 Nordb. 211. —; Donau-Dampfschiff. —; Nord —; Elisabeth-
 bahn 187; Rheinbahn —; Lombard. Eisenb. 190; Loose der
 Creditbank 112.75; Neueste Loose 82; Amsterdam —; Augs-
 burg —; Frankfurt a/M. —; Hamb. 111.75; London 147.50;
 Paris 89.70; Münzducaten 6.99; Silber 146.75.
 London, 21. Febr. Gold 91 1/2; 1% Span. n. diff. 40 1/2.
 Porto, 21. Febr. Rente 97.90; 3% do. 67.95; Span.
 1% n. diff. 40 1/2; 3% innere 47 1/2; Dester. Staats-Eisen-
 bahn 482; Dester. Credit-Actien —; Credit mobil. 652.
 Breslau, 21. Februar. Dest. Bankn. 68 1/2 B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 122 1/2 G.; do. Lit. B. 110 1/2 G.
 Berliner Bausparbank, 22. Febr. Behauptung loco 10 1/2
 84 G. Geld. — Roggen: loco 49 1/4 G. Geld, Februar 48 1/4
 April-Mai 48; get. 160 W. — Spiritus: loco 207 1/2 G. Geld
 Febr. 20 1/2, Febr.-März 20 1/4 behauptet. — Städt.: loco 11 1/2 G.
 Geld, Febr. 11 1/2, April-Mai 11 1/2 matt. — Zucker loco 42
 bis 46 G. — Raffin. von 25 — 28 G. — Febr. 26 1/4,
 Februar-März 26 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.